

Erfurter Wirtschaftskongress 2004

16. | 17. November

Kongressjournal

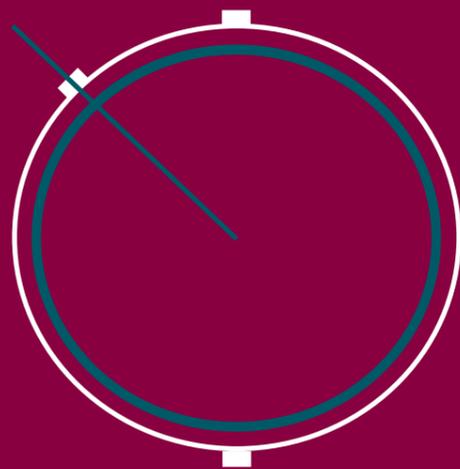
Landeshauptstadt Erfurt
Stadtverwaltung



Mit freundlicher Unterstützung von

SWE
Stadtwerke Erfurt Gruppe

 Sparkasse
Mittelthüringen



Inhaltsverzeichnis

Seite	
2	Inhalt
3	Grußwort des Schirmherren Dieter Althaus Ministerpräsident des Freistaates Thüringen
4	Grußwort Manfred O. Ruge Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Erfurt
5	Grußwort Niels Lund Chrestensen Präsident der Industrie- und Handelskammer Erfurt
6	Programm des Erfurter Wirtschaftskongresses 2004
7	Erfurt - Weimar - Jena - Weimarer Land - Die Impuls-Region
8/9	Bernd Heuer Immobilienwirtschaft in Deutschland - Quo Vadis?
10/11	Ingo Mlejnek Der Standort Erfurt - Entwicklungen, Potenziale und Chancen
12	Rainer Wiesmaier City nicht nur für den Handel
13	Martin H. Kühn Zweite Chance für die Immobilie
14	Andreas Krey Gewerbegebiete - Potenziale in Vielfalt
15	Moderatoren des Erfurter Wirtschaftskongresses
16/17	Sparkasse Mittelthüringen
18/19	SWE Stadtwerke Erfurt GmbH
20/21	Flächen für die Wirtschaft
22	TLG Immobilien GmbH
23	mfi Management für Immobilien AG
24	NT Neue Technologie AG
25	csg Helpline Erfurt
26	Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH
27	Q-SOFT Aktiengesellschaft
28	Novasib GmbH
29	SBW Schmidt & Bartenbach Wohnbau AG
30	Bosch Sicherheitssysteme GmbH
30	Hochtief Construction AG Thüringen
31	Anhöck & Kellner Massivhaus GmbH
31	Stiftung für Technologie, Innovation und Forschung Thüringen
32	Sander Immobilien KG, e.K.
32	GKT Gesellschaft für Kommunalbau Thüringen mbH
33	Antaris Immobilien GmbH
33	Omega Verwaltungsgesellschaft mbH
34	Mercado GmbH
34	Die neue „Erfurter Bahn“
35	Tagungsstätten des Erfurter Wirtschaftskongresses Messe Erfurt AG Kaisersaal
36	So erreichen Sie Erfurt schnell
37	Preisgekrönter Nahverkehr als Rückgrat für Mobilität
38	Ihr Partner in Erfurt
39	Standortteam Erfurt

Grußwort

Dieter Althaus Ministerpräsident des Freistaates Thüringen

Gern habe ich wieder die Schirmherrschaft über den Erfurter Wirtschaftskongress übernommen – eine wichtige Kommunikationsplattform, die dem Informations- und Erfahrungsaustausch von Unternehmen dient und bereits zum dritten Mal stattfindet. Mein Dank gilt der Stadt Erfurt, die diesen Kongress organisiert hat, aber auch den zahlreichen Sponsoren. Sie alle verbindet ein Ziel: Sie wollen darauf aufmerksam machen, dass die Thüringer Landeshauptstadt nicht nur das politische Zentrum des Freistaates ist, sondern auch auf wirtschaftlichem Gebiet viel zu bieten hat.

In diesem Jahr legt „erwicon“ – in enger Kooperation mit den Partnern aus der Region – den Schwerpunkt auf die An siedlungspotenziale der Stadt: Ortsansässige Immobilienfirmen stellen sich und ihre Leistungen sowie die unterschiedlichen Nutzungsmöglichkeiten im Innenstadtbereich vor. Ich bin überzeugt: Die kongressbegleitende Ausstellung und renommierte Referenten geben wichtige Impulse für die Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandorts Erfurt.

Jede erfolgreiche Neuansiedlung, jede Investition in bestehende oder neue Arbeitsplätze ist ein Signal, dass Unternehmen großes Vertrauen in den Standort Thüringen setzen. Dass wir auf dem richtigen Weg sind, zeigt zum Beispiel die Zahl der Industriebeschäftigten: Dieser Wert ist zwischen 1999 und 2003 um 24 Prozent gestiegen – damit liegen wir unter den jungen Ländern auf dem ersten Rang! Es gilt, diese positive Entwicklung zu stärken – mit Investoren aus dem In- und Ausland, die wir in Thüringen jederzeit willkommen heißen.

Sie wissen es: Investoren machen ihre Entscheidung von den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen abhängig. Deshalb dürfen wir uns nicht auf den bisherigen Erfolgen ausruhen. Sondern wir müssen weiter daran arbeiten, unser Land fit für die Zukunft zu machen. Wir wollen, dass Thüringen im internationalen Wettbewerb gut aufgestellt ist – zum Nutzen aller Bürgerinnen und Bürger, die sich die politische und wirtschaftliche Freiheit in der friedlichen Revolution von 1989 mutig erstritten haben.

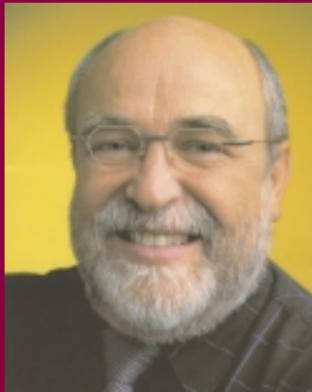
Es lohnt sich, in Thüringen, in der Mitte Deutschlands zu investieren. Ein Standort mit großer Vergangenheit und einer ebenso erfolgreichen Zukunft!

Dem 3. Erfurter Wirtschaftskongress einen guten Verlauf, allen Teilnehmern ergebnisreiche Gespräche!

Dieter Althaus



Manfred O. Ruge Oberbürgermeister der Stadt Erfurt



Sehr geehrte Damen und Herren,

lassen Sie mich Ihnen in einigen Worten die Stadt Erfurt vorstellen. Gelegen in der geographischen Mitte Deutschlands verbindet die thüringische Landeshauptstadt heute mehr den je mittelalterliches Flair und Modernität. Europaweit bekannt als Kultur-, Sport- und Blumenstadt bietet Erfurt seinen Gästen Gedeihenheit und Erholung im historischen Stadtkern. Der verantwortungsbewusste Umgang mit dem historischen Erbe in der Gegenwart und vor allem auch für die Zukunft prägt den Geist dieser Stadt. Seit Jahrzehnten als Industrie- und Technologiestandort bekannt, setzt Erfurt diese Tradition fort und präsentiert sich Ihnen als leistungsstarker Wirtschaftsstandort mit ausgeprägter Präsenz an Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen, mit einem der modernsten Messezentren Europas sowie einer hochleistungsfähigen Verkehrsinfrastruktur. Die Weichen für eine zukünftig erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung sind gestellt und werden weiter optimiert. So hat sich die Stadt Erfurt mit den Städten Weimar und Jena sowie dem verbindenden Landkreis Weimarer Land zur Impuls-Region, die die zukunftsorientierte wirtschaftliche Kraft der Thüringer Mitte und eine hervorragende Basis für innovativ orientierte Unternehmen darstellt, zusammengeschlossen.

Mit erwicon 2004 offeriert Ihnen die Stadt Erfurt die Gelegenheit, ihre faszinierende Schönheit zu erleben und ihre herausragenden Qualitäten als bedeutender Wirtschaftsstandort Deutschlands kennen zu lernen. Ich lade Sie ein zu einem anregenden Informationsaustausch, bei dem vor allem Aspekte der Projekt- und Gewerbeimmobilienentwicklung im Vordergrund stehen werden. Angeregt wird der Austausch zwischen den Kongressteilnehmern durch

hochkarätige Beiträge renommierter Experten im Bereich Projekt- und Gewerbeimmobilienentwicklung. So wird Bernd Heuer als Referent seine Erfahrungen und seine Ideen für eine nachhaltige Entwicklung entsprechender Immobilien und damit auch des Siedlungsraumes Stadt darlegen und mit Praktikern vor Ort, wie Martin H. Kühn, Vorstand der NTAG und Andreas Krey, Sprecher der Geschäftsführung der Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH, diskutieren.

Neue Ansätze und Erfahrungen aus erster Hand – und Sie mittendrin!

Heute und Morgen haben Sie nun die Möglichkeit, sich von der Landeshauptstadt inspirieren zu lassen und die Vorzüge Erfurts als Standort der Wirtschaft kennen zu lernen. Lassen Sie sich verzaubern vom Charme der Stadt und lassen Sie sich mitreißen von der aufstrebenden Kraft und Zielstrebigkeit der hiesigen Wirtschaft und Wissenschaft! Profitieren Sie von der Lagegunst der Logistikstadt Erfurt in der Mitte Europas. Sammeln Sie Eindrücke und Informationen und knüpfen Sie Kontakte!

Ich freue mich auf einen interessanten und erfolgreichen Erfurter Wirtschaftskongress mit Ihnen und wünsche einen angenehmen Aufenthalt in unserem schönen Erfurt.

Manfred O. Ruge

Niels Lund Chrestensen Präsident der Industrie- und Handelskammer Erfurt

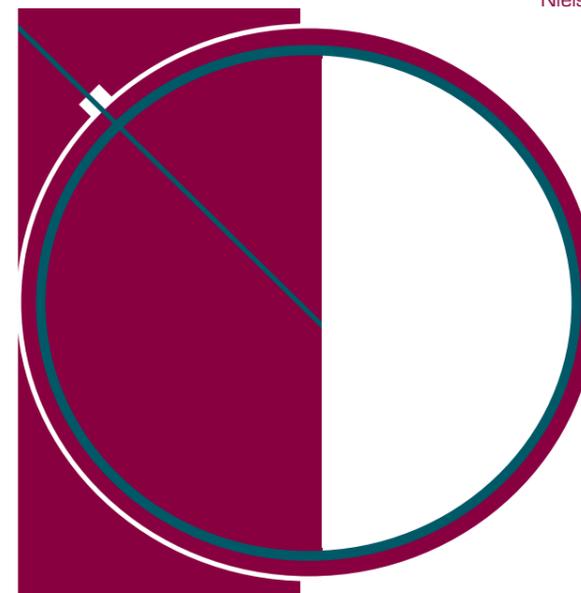
Aus dem zarten Pflänzchen ist in den vergangenen Jahren ein stolzer Baum geworden – so würde ich aus meinem Metier heraus die Entwicklung des Wirtschaftskongresses erwicon beschreiben.

Nunmehr zum dritten Mal ist die Stadt Erfurt im Herbst Gastgeber dieser Veranstaltung. Die Teilnehmerzahl wächst erfreulicherweise von Jahr zu Jahr. Dies spiegelt die Attraktivität unserer Thüringer Landeshauptstadt, aber auch der gesamten Region Mittelthüringen wider.

Der diesjährige Kongress „erwicon“ setzt seinen Focus sowohl auf die vorhandenen Gewerbeimmobilien im Raum Erfurt aber auch verstärkt auf die Potenziale, die im innerstädtischen Bereich vorhanden sind, sowie solche, die durch Revitalisierung von Altstandorten ausgeschöpft werden können. Auf Grund der logistisch zentralen Lage in der Mitte Deutschlands, verbunden mit einer hervorragenden Verkehrsinfrastruktur und einer wirtschaftsfreundlichen Verwaltung, besteht nach wie vor ein großes Interesse von Investoren aus dem In- und Ausland am Standort Erfurt. Dies gilt es im Sinne weiterer Ansiedlungen und damit verbundenen Arbeitsplätzen zu nutzen.

Ich wünsche allen Kongressteilnehmern, Ausstellern und Gästen interessante Fachvorträge und einen angenehmen Aufenthalt in der Landeshauptstadt.

Niels Lund Chrestensen



Programm

Dienstag 16. November 2004	[11:00]	Ankunft + Möglichkeit zum Ausstellungsbesuch
	[12:15]	Begrüßung Manfred O. Ruge Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Erfurt
	[12:30]	Immobilienwirtschaft in Deutschland – quo vadis ? Bernd Heuer Bernd Heuer Dialog Düsseldorf GmbH
	[13:15]	Pause + Möglichkeit zum Ausstellungsbesuch
	[13:30]	Der Standort Erfurt – Entwicklungen, Potenziale und Chancen Ingo Mlejnek Stadtverwaltung Erfurt Beigeordneter für Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaftsförderung
	[14:15]	Grußwort Dieter Althaus Ministerpräsident des Freistaates Thüringen
	[14:45]	Pause + Möglichkeit zum Ausstellungsbesuch
	[15:30]	Podiumsdiskussion Vielfältigkeit – Grundlage für die Zukunft Moderation: Hermann-Uwe Bernd – Leiter des ZDF-Landesstudios Thüringen - Erfurt <u>Impulsreferate:</u> City nicht nur für den Handel Rainer Wiesmaier – Beigeordneter Bauverwaltung Zweite Chance für die Immobilie Martin H. Kühn – Neue Technologie AG Gewerbegebiete – Potenziale in Vielfalt Andreas Krey – Sprecher der Geschäftsführung der Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen <u>Diskussionsteilnehmer:</u> Manfred O. Ruge – Oberbürgermeister Stadt Erfurt Bernd Heuer – Bernd Heuer Dialog Ingo Mlejnek – Beigeordneter für Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaftsförderung Martin H. Kühn – Neue Technologie AG Rainer Wiesmaier – Beigeordneter Bauverwaltung Andreas Krey – Sprecher der Geschäftsführung der Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen
		Angebot: Stadtführung
	[19:30]	Abend der Wirtschaft
Mittwoch 17. November 2004	[09:00]	Exkursionen Erfurt zeigt seine Potenziale Innenstadtstandorte – Altstandorte – Gewerbegebiete
	[12:30]	Eröffnung Kanonenschuppen und Kongressfazit
	[13:00]	Ausklang (Schlussimbiss)

Erfurt - Weimar - Jena - Weimarer Land

Die ImPuls-Region



Kontakte der ImPuls-Region

Der direkte Kontakt zu uns:
www.erfurt-weimar-jena.de

Landeshauptstadt Erfurt
Dezernat Stadtentwicklung, Verkehr und
Wirtschaftsförderung
Beigeordneter
Ingo Mlejnek
Fischmarkt 11, 99084 Erfurt

Telefon: 0361 / 6551901
Telefax: 0361 / 6551909
e-Mail: dezernat04@erfurt.de

Stadt Weimar
Dezernat Wirtschaft, Stadtentwicklung
und Bauen
Bürgermeister und Beigeordneter
Stefan Wolf
Schwanseestraße 17, 99423 Weimar

Telefon: 03643 / 762303
Telefax: 03643 / 762331
e-Mail: buergemeister@stadtweimarde

Stadt Jena
Dezernat Stadtentwicklung und Bauwesen
Bürgermeister und Dezernent
Christoph Schwind
Leutragraben 1, 11. Etage, 07743 Jena

Telefon: 03641 / 495000
Telefax: 03641 / 495005
e-Mail: stadtentwicklung@jena.de

Kreis Weimarer Land
Landrat
Hans-Helmut Münchberg
Bahnhofstraße 28, 99510 Apolda

Telefon: 03644 / 540200
Telefax: 03644 / 540600
e-Mail: poststelle@iraap.thueringen.de

Immobilienwirtschaft in Deutschland – Quo Vadis?



Die Zukunft der Immobilienwirtschaft wird stärker als in der Vergangenheit von globalen Entwicklungen geprägt sein. Diesen Herausforderungen müssen sich die Kommunen regional stellen. Die Voraussetzung für die Formulierungen von Strategien wird von folgenden Themen bestimmt sein:

Wie viel Arbeitsplätze werden zukünftig in der Region geschaffen werden? Welche Konsequenzen sind bei einer negativen Arbeitsplatzentwicklung für den so genannten Umbau der Stadt strategisch und operativ zu leisten? Welche Partner auf der Seite der öffentlichen Hand, der Wirtschaft und der Kommunalverwaltung sind die Gestalter und Macher? Wie kann dieser Stadumbau für den Bürger transparent und nachvollziehbar gestaltet werden?

Wesentliche Voraussetzung bei der Beantwortung dieser Fragen wird der Wirtschaftscluster Immobilienwirtschaft sein, konkret: Sind "die" Akteure in der Region vorhanden, um "diesen" Prozess auf hohem professionellem Niveau zu lösen?

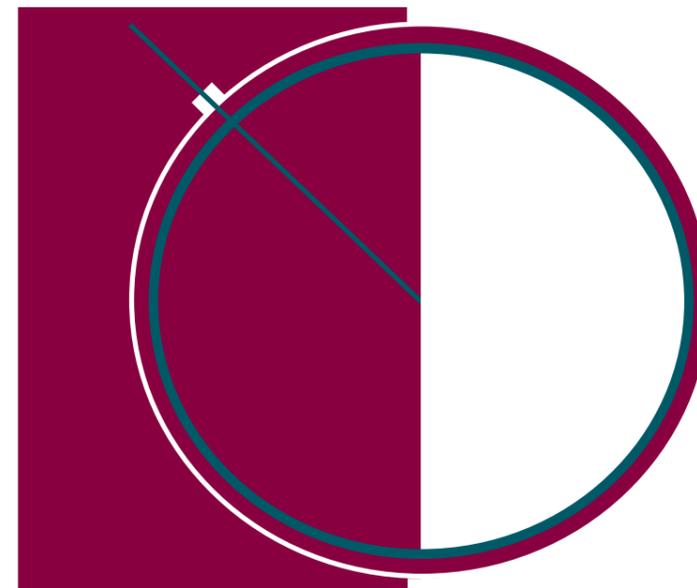
Zukünftige Ideen sind auf der Plattform einer urbanen Liegenschaftsstrategie, verbunden mit der wirtschaftlichen Gesamtentwicklung, zu gestalten. Dabei werden die Real Estate Assets der Kommunen, der Privatpersonen und der Wirtschaft in Verbindung mit den Professional Human Resources Assets die Eckpunkte der Entwicklung sein.

Im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland wurde das Prinzip der Nachhaltigkeit 1994 als Staatsziel aufgenommen. Die Weltkonferenz der Zukunft der Städte im Jahre 2000 in Berlin, Urban 21, hat in der Berliner Erklärung u. a. formuliert:

Die Städte und andere Gebietskörperschaften sollten bei Einbeziehung sozialer, wirtschaftlicher, ökologischer und räumlicher Entwicklungsaspekte eine effektive Politik der Stadtentwicklung und entsprechender Planungspraxis verfolgen. Die Städte sollen im Zusammenhang mit anderen Verwaltungsebenen Anreize, Regelungen und Richtwerte schaffen, um die private Wirtschaft anzuregen, global zu denken und lokal zu handeln. Die Städte sollen Foren einrichten sowie bilaterale und multilaterale Partnerschaften aufbauen, um Aktivitäten zu vernetzen, sich gegenseitig zu unterstützen und best practices schneller zu verbreiten.

Die Stadt Erfurt wird anlässlich des Wirtschaftskongresses versuchen, Orientierungshilfen zu geben und damit einen Beitrag leisten, wie die Immobilienwirtschaft in Deutschland – Quo Vadis sich in den nächsten Jahren aufstellen sollte.

Geburtsort:	geb. 1940 in Hannover Aufgewachsen im Umfeld eines mittelständischen Handelsunternehmens.
Studium:	Betriebswirtschaft in Hamburg und University of Amherst (Massachusetts)
Berufliche Jahre:	Einzelhandelsunternehmen des Vaters in Folge des Generationswechsels; neue Aufgabe im Marketing Übersiedlung in die Region Düsseldorf Tätigkeiten als Marktmanager in der Textilfasersparte von Bayer AG in Leverkusen Produktmanager für chemische Baustoffe bei Henkel in Düsseldorf bis 1975 Marketingleiter bei Bast Bau Selbständig als Unternehmens- und Personalberater Geschäftsführender Gesellschafter der Bernd Heuer Dialog Berlin GmbH und Bernd Heuer Human Resources Düsseldorf GmbH sowie Gesellschafter der Bernd Heuer Dialog Düsseldorf
Aktuell:	Bernd Heuer wurde mit der silbernen Ehrenmedaille der Technischen Universität Berlin am 30.09.2004 ausgezeichnet. In der Begründung wird ausgeführt, dass Bernd Heuer die Auszeichnung erhält "in Anerkennung seiner hohen Verdienste um die Entwicklung und Förderung des Dialogs zwischen Wissenschaft und Wirtschaft im Bereich der Stadt-, Projekt- und Immobilienentwicklung."



Der Standort Erfurt – Entwicklungen, Potenziale und Chancen

Ein ausgewogener Mix aus verarbeitendem Gewerbe und Dienstleistungsunternehmen, aus Handel und Handwerk, aus Wissenschaft und Behörden zeichnet den Wirtschaftsstandort Erfurt aus. Erfurt bietet durch die Ansiedlung von Technologie- und Gründerzentren sowie von Hoch- und Fachschulen sehr gute Voraussetzungen für eine zukunftsorientierte Wirtschaftsstruktur.

Die Potenziale der Stadt werden verstärkt durch die Angebote der Impuls-Region Erfurt-Weimar-Jena. Die vielfältige Zusammenarbeit der Städte und des verbindenden Landkreises Weimarer Land sichert unter anderem durch ihre Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen auch zukünftig ein sehr gutes Fachkräftepotenzial für die Wirtschaft. Besonders junge Start-Up-Unternehmen schätzen das innovative Klima der Region.

Die geographische Lagegunst in der Mitte Deutschlands ist für Erfurt historisches Vermächtnis und Zukunftspotenzial. Durch den Neu- und Ausbau von Autobahnen ist der Standort optimal in das deutsche und europäische Fernstraßennetz integriert. Über die Anbindung an die weitgehend sechsspurig ausgebaute A4 (Frankfurt/Main – Dresden) als Ost-West-Verbindung und an die A71 als neue Nord-Süd-Verbindung, die die kürzeste Verbindung zwischen Berlin und dem Raum Stuttgart darstellt, wird bis 2007 der so genannte „Erfurter Ring“ geschlossen werden. Von diesem heute zu dreiviertel vollendeten Stadtring, der durch die autobahnähnlich ausgebaute Ostumfahrung vervollständigt wird, ist über zwölf Anschlussstellen die schnellstmögliche Erreichbarkeit aller Ziele im Stadtgebiet, besonders auch der ausgewiesenen Gewerbegebiete, gewährleistet.

Neben der hervorragenden Einbindung in das deutsche und europäische Fernstraßennetz zeichnet die Verkehrsinfrastruktur der Landeshauptstadt auch die sehr gute Anbindung an das Schienennetz aus. Für den Personen- und Güterverkehr ist die besonders gute Erreichbarkeit und Zugänglichkeit des Schienennetzes in der Innenstadt am ICE-Bahnhof Erfurt und am Stadtrand über das Schienenterminal im Gewerbegebiet Güterverkehrszentrum gesichert.

Das gut ausgebaute Stadtbahnnetz erschließt wichtige Teile des Stadtgebietes, verbindet innerstädtisch hervorragend alle Elemente des städtischen Lebens von Wohnen über Einkauf bis Arbeiten und Erholung. Im Jahr 2005 wird auch der Flughafen mit der Stadtbahn erreichbar sein.

Der internationale Flughafen Erfurt bietet Verbindungen im Linienflugverkehr zu wichtigen deutschen und europäischen Städten. Über London und München sind Anschlussflüge zu Zielen in Europa, Fernost und USA erreichbar.

In der Tat bietet eine intakte Infrastruktur mit hervorragender Verkehrsanbindung über Straße, Schiene und Luft sowie erschlossene Gewerbegebiete beste Voraussetzungen für gewerbliche und individuelle Entwicklungen und Ansiedlungen. Die Standortbedingungen sind überzeugend. Viel haben wir erreicht. Doch wir sind noch lange nicht am Ziel, denn es liegt an uns, weitere Voraussetzungen zu schaffen, die unsere Stadtentwicklung braucht.

Kurzbiografie

Geburtsort:

Geboren am 28.8.1964 in Apolda, verheiratet, drei Kinder (18, 14 und 8 Jahre).

Aus- und Weiterbildung:

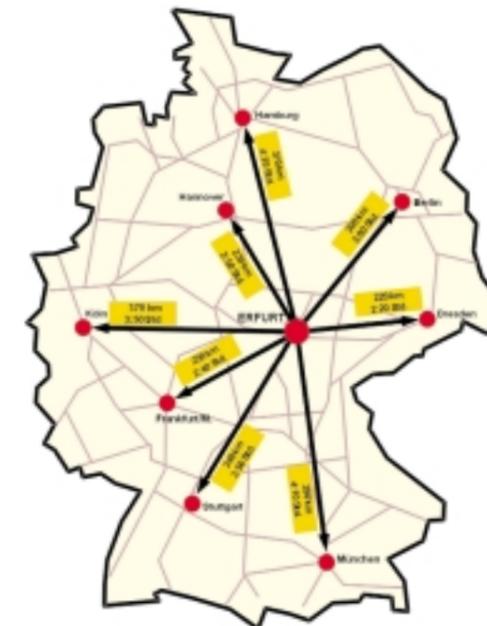
1982 Abitur, danach Wehrdienst, 1984 - 1989 Studium Ingenieurbau an der Hochschule für Architektur und Bauwesen Weimar (heute Bauhausuniversität), Abschluss als Dipl.-Ing., 1993 - 1994 Aufbaustudium Öffentliches und Privates Baurecht am Europäischen Institut für postgraduale Bildung an der TU Dresden.

Beruflicher Werdegang:

1989 - 1990 Wohnungsbaukombinat Erfurt, seit 1990 Stadtverwaltung Erfurt in verschiedenen Aufgabenbereichen, 2000 vom Stadtrat gewählt zum Beigeordneten für Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaftsförderung. Zum Dezernat gehören Stadtentwicklungsamt, Tiefbauamt mit Entwässerungsbetrieb, Amt für Verkehrswesen, Wirtschaftsförderung und Eigenbetrieb Stadtbeleuchtung.

Weitere Tätigkeiten und Funktionen (u.a.):

1993 - 1994 Stadtratsmitglied, 1991 - 1996 ehrenamtlicher Richter, 1995 - 2000 Mitglied im Landesdatenschutzbeirat Aufsichtsrat der Stadtwerke Erfurt Stadtwirtschaft GmbH und der Tourismus GmbH Erfurt, Mitglied im Stiftungsbeirat der Thüringer Stiftung für Bildung und berufliche Qualifizierung und im Ausstellerbeirat der Thüringenausstellung, für die Stadt Erfurt Mitglied in der Medieninitiative Thüringen 21 (MIT21), im Projektbeirat Verbundtarif Mittelthüringen und im IZ ESO Industriezentrum Erfurt-Südost e.V., Sachpreisrichter in mehreren städtebaulichen und Architekturwettbewerben, Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft und Europäischen Binnenmarkt des Deutschen Städtetages.



City nicht nur für den Handel

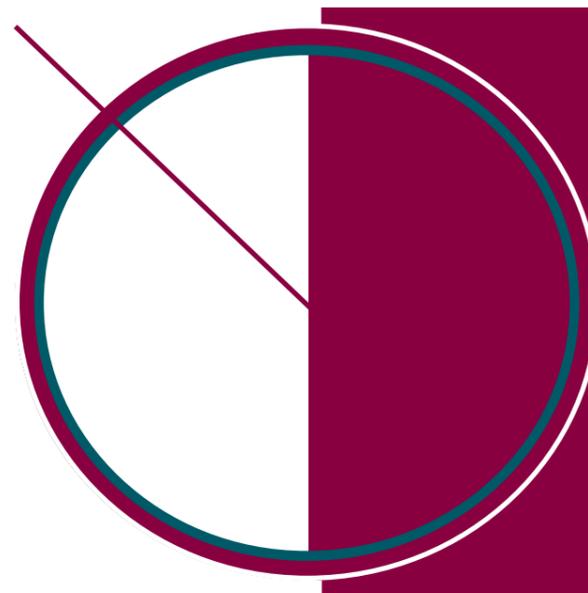
Im Kern der (europäischen) antiken Städte waren Markt (= Handel), Agora (= politische Selbstverwaltung), Tempel und Theater (= Kult und Kultur) untrennbar miteinander verbunden, umgeben von den Stätten des Handwerks (= Industrie und Gewerbe) und den Wohnungen der Stadtbürger.

Dies ist das Grundmuster der "Europäischen Stadt", die wir als besonders wertvolles Erbe der europäischen Kultur pflegen, vielfach unter großen finanziellen Opfern der Gesellschaft und jedes Einzelnen.

Dieses Erbe ist in den letzten Jahrzehnten in hohem Maß gefährdet, weil aus dem stabilen, ausgeglichenen Gefüge einzelne Nutzungen herausbrechen, andere unverhältnismäßig Übergewicht bekommen, so dass Monostrukturen – insbesondere des Handels und der Dienstleistungen – entstanden sind. Trotz erkannter problematischer Auswirkungen wurde diese Entwicklung zur Grundlage weitreichender städtebaulicher Entscheidungen.

In jüngster Zeit verliert der monostrukturelle Einzelhandel rapide an Gewicht und Umfang. Der "Motor" der Innenstadtentwicklung droht auszufallen: Auch hier geht es – wie beim Schrumpfungsprozess der Städte – um einen Paradigmenwechsel. Auch hier geht es um Stadtbau. Dies ist eine zweite große Herausforderung für die Städte in den kommenden Jahren. Sie wird nur in einer neuen Partnerschaft zwischen Eigentümern, Investoren und Städten zu lösen sein.

Rainer Wiesmaier
Dipl. Ing. Regierungsbaumeister
Beigeordneter Bauverwaltung
Stadtverwaltung Erfurt



Zweite Chance für die Immobilie

Die NT Neue Technologie AG hat seit ihrer Gründung im Jahr 1997 in Erfurt eine kontinuierlich erfolgreiche Entwicklung vollzogen. Als Basis für eine weitere nachhaltige Entwicklung am Erfurter Standort bezieht die NTAG Ende 2004 nach erfolgtem Umbau und Sanierung den im Stadtteil Brühl gelegenen 'Kanonenschuppen'.
WARUM HAT DIESE IMMOBILIE EINE ZWEITE CHANCE VERDIENT?

Die Antwort soll sich aus der Darstellung der Chancen für die NTAG ergeben, die in der Umsetzung des Investitionsvorhabens realisiert werden konnten. Erfurt ist als eine der schönsten Städte Deutschlands bekannt, mit einem weit überdurchschnittlichen Sanierungsstand und gleichzeitig modernsten Infrastrukturen, bezogen sowohl auf die Verkehrsnetze als auch auf die Kommunikationsnetze.

Das Erfurter Brühl befindet sich in hervorragender innerstädtischer Lage, der 'Kanonenschuppen' kann als das Entree des neuen kulturellen und gewerblichen Mittelpunktes Erfurts bezeichnet werden. Das Grundstück befindet sich innerhalb der Achse vom Erfurter Dom über das neu eröffnete 5-Sterne Grand Hotel zum neuen Theater.

Als dauerhafter Unternehmenssitz ist dieses Gebäude nicht nur bezüglich seiner Lage, sondern auch auf Grund seiner soliden Bausubstanz geeignet. Das aus dem Jahr 1832 stammende Gebäude diente der Lagerung von Artilleriegeschützen und Kanonenkugeln und überzeugt als preußischer Militärbau durch massive Außenwände, überdimensionale Holzstützen und einen einwandfrei erhaltenen Dachstuhl.

Voraussetzungen für die Sanierung und den Umbau dieses Einzeldenkmals waren Genehmigungen für bauliche Veränderungen, insbesondere zur Schaffung einer großzügigen Verglasung der Fassadenflächen. Eine weitere wesentliche Investitionsvoraussetzung bestand in der Schaffung von Stellplätzen am Gebäude.

Die NTAG wird vor Jahreswechsel das neu sanierte Gebäude beziehen – und dabei ihre eigen genutzte Bürofläche verdoppeln. Die laufenden Kosten werden jedoch gleichzeitig deutlich reduziert. Die NTAG sieht sich in seiner Investitionsentscheidung bestätigt und erreicht neben dem realisierten wirtschaftlichen Erfolg eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter. Darüber hinaus zeigt sich eine positive Auswirkung auf die Reputation des Unternehmens auf Grund dieses bedeutenden Engagements in der regionalen Standortentwicklung.

Anlässlich und als Abschluss des Erfurter Wirtschaftskongresses 2004 „erwicon“ wird die feierliche Eröffnung des Kanonenschuppens am 17. November 2004 erfolgen.

Wir freuen uns auf die Teilnehmer des erwicon, auf unsere Ehrengäste sowie auf die geladenen Geschäftspartner der NTAG.

Dipl.-Kfm. Martin H. Kühn
Gründer und Vorstandsvorsitzender
der NTAG



Gewerbegebiete – Potenziale in Vielfalt

Die industrielle Branche kann sich zu einem Standort entwickeln, der die gewerbliche Tradition an diesem Platz kraftvoll weiterführt, sie kann aber auch buchstäblich zur Bühne werden. Beides ist geschehen in Erfurt, und beide Male war die LEG Thüringen als Flächenmanager treibende Kraft des Wandels.

Beispiel Erfurt-Südost (ESO): Dieses Gebiet mit dem geschichtlichen Schwerpunkt Mikroelektronik wandelte die LEG gemeinsam mit der Stadt zu einem modernen Technologiepark. Heute produzieren und forschen hier Firmen der Mikroelektronik; zudem entstand ein Cluster aus Unternehmen der Photovoltaik. Die LEG weckte die Potenziale dieses Areals durch eine integrierte Standortentwicklung, die auch Lösungen im Bereich der Bildung und der infrastrukturellen Versorgung umfasst.

Die Entwicklung in Erfurt-Südost zeigt:

Altstandorte verfügen über viele Potenziale, die auszuschöpfen sind: Dazu zählen Tradition, Image, vorhandene Verkehrsanbindung, qualifizierte Arbeitskräfte vor Ort.

Wer industrielle Branchen entwickelt, sollte sich auf die Stärken des Standortes konzentrieren und gezielt die Bildung eines oder zweier Branchencluster anstreben.

Integrierte Standortentwicklung ist der Schlüssel zu einer ausgewogenen und zugleich dynamischen Entwicklung einer industriellen Branche.

Beispiel Erfurt-Brühl: Potenziale besitzt auch die Industriebranche Brühl, aber sie sind anderer Natur als im Falle ESO. Knapp 25 Hektar ehemals gewerblich genutzte Fläche direkt in der Innenstadt einer Landeshauptstadt – eine solche städtebauliche Herausforderung, aber

auch eine solche Chance gab und gibt es deutschlandweit kaum ein zweites Mal. Die LEG beplante und entwickelte als Eigentümerin das Areal am Erfurter Domberg. Sie gestaltete es zu einem neuen Stadtteil, in dem Menschen arbeiten, wohnen und Freizeit genießen. Wichtige Bausteine des Brühls sind das neue Theater, das „Grand-Hotel am Dom“, das Justizzentrum sowie die denkmalgeschützten, sanierten Bürogebäude Gewehrfabrik und Kanonenschuppen.

Die Revitalisierung des Brühls machte deutlich:

Die Entwicklung eines großen innerstädtischen Areals profitiert davon, dass sie „aus einem Guss“ erfolgt, also Planung, Entwicklung und Vermarktung in einer Hand liegen.

Dabei ist für den Flächenentwickler eine enge Kooperation mit der Stadt und mit den Investoren unerlässlich.

Ein lebendiger Mix aus verschiedenen Nutzungen steigert Urbanität und Anziehungskraft des neuen Stadtteils.

Andreas Krey
Sprecher der Geschäftsführung der Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH

Dietmar Grosser Wirtschaftsredakteur der Thüringer Allgemeinen

Biografie:

- 1952** geboren in Blankenhain, Thüringen
- 1971** Abitur am Gymnasium "Geschwister Scholl" in Bad Berka (Thüringen) danach Arbeit als Zerspanungsfacharbeiter
- 1974 - 1978** Studium an der Universität Leipzig
- 1978 - 1989** journalistische Tätigkeit
- 1990 - 2003** Arbeit als fest angestellter Journalist und stellv. Ressortchef Wirtschaft bei der Thüringer Allgemeine in Erfurt
- 1993** Herbert Quandt Wirtschaftsjournalistenpreis im Team des Ressorts Wirtschaft der Thüringer Allgemeinen

Thüringer Allgemeine
Gottstedter Landstraße 6, 99092 Erfurt



Hermann-Uwe Bernd ZDF-Leiter des Landesstudios Thüringen

Biografie:

- 1958** geboren in Bad Ems
- 1983** Magisterexamen in Publizistik, Germanistik und Amerikanistik an der Universität Mainz
- 1980 - 1985** Freier Mitarbeiter beim Südwestfunk Landesstudio Rheinland-Pfalz in Mainz (Fernsehen und Hörfunk)
- 1986** Volontariat beim Südwestfunk in Baden-Baden
- 1987 - 1991** Redakteur und Moderator beim Hörfunksender SWF 3 in Baden-Baden
- 1991 - 1995** Redakteur und Reporter beim ZDF, Redaktion "heute-journal"
- 1996 - 1997** Redakteur im ZDF-Landesstudio Nordrhein-Westfalen Düsseldorf
- Ab 1997** Studioleiter des ZDF-Landesstudios Thüringen

Landesstudio Thüringen
Marktstraße 50, 99084 Erfurt



Sparkasse Mittelthüringen
S - FirmenkundenCenter
Anger 25/26
99084 Erfurt
Servicenummer: 01803 / 545 - 000
Faxnummer: 01803 / 545 - 001
e-Mail: info@sparkasse-
mittelthueringen.de
Internet: www.sparkasse-
mittelthueringen.de

**Große Investitionen
verlangen individuelle
Finanzierungen.**

www.sparkasse-mittelthueringen.de

 Sparkasse
Mittelthüringen
FirmenkundenCenter

In Chancen denken – Unternehmerische Herausforderungen gemeinsam meistern.

Das FirmenkundenCenter der Sparkasse Mittelthüringen

Der spezialisierte und kompetente Service rund um alle Fragen der Kontoführung und Geldanlage für Firmenkunden.

Umfassende Beratung und Betreuung zu Finanzierungen von Existenzgründungen, Investitionen, Fördermitteln, Leasing usw.

Maßgeschneiderte Dienstleistungsangebote z. B. Factoring / Beteiligungskapital, Electronic Banking, Unternehmensnachfolge stehen für Innovation und konsequente Ausrichtung an den Bedürfnissen unserer Firmenkunden.

S - FirmenkundenCenter:

Servicenummer: 01803 545 - 000
Faxnummer: 01803 545 - 001
e-mail:
info@sparkasse-mittelthueringen.de
Internet:
www.sparkasse-mittelthueringen.de

Ansprechpartner: **Ulrich Valbert**
Abteilungsleiter

Anschrift: PSF 101328
99013 Erfurt

Hier finden Sie uns:
Apolda, Am Brückenborn 5
Erfurt, Anger 25/26
Sömmerda, Bahnhofstr. 33-35
Weimar, Graben 4

Und natürlich in jeder Geschäftsstelle
oder bei Ihnen vor Ort.

Unternehmensfinanzierung 2004 mit dem FirmenkundenCenter der Sparkasse Mittelthüringen

Die Unternehmensfinanzierung in Deutschland wird traditionell stark von den örtlichen Sparkassen getragen. Sparkassen, die ihren satzungsmäßigen Auftrag erfüllen, sind naturgemäß stärker mit der heimischen Wirtschaft und Bevölkerung verbunden als die Mitbewerber, die sich nur noch starr vom Gedanken des „shareholder value“ leiten lassen. Macht ein Geschäftsfeld wie die Mittelstandsfinanzierung keine Freude mehr, spricht zu wenig Ertrag, rechtfertigt dies häufig schon den Rückzug aus der Region.

Die Sparkasse Mittelthüringen lebt von der dauerhaften Geschäftsbeziehung und dem Vertrauen ihrer Kunden in der Region. Dabei versteht es sich von selbst, neuen Trends in der Unternehmensfinanzierung – wo sinnvoll – zu folgen und dem Mittelstand mit maßgeschneiderten Leistungspaketen zur Seite zu stehen.

Wenn es um effizientes Finanzmanagement und straffes Kostenmanagement in Ihrem Unternehmen geht, finden Sie bei der Sparkasse Mittelthüringen die qualifizierten Ansprechpartner. Ob Investitionsfinanzierungen, Vermögensmanagement, Auslandsgeschäft, Electronic Banking oder Fragen der Unternehmensnachfolge – wir sind für Sie da. An vier Standorten im Geschäftsgebiet und dort, wo Sie unsere Beratung brauchen.

Die Sparkasse Mittelthüringen ist ein starker und zuverlässiger Partner für den Mittelstand. So bieten wir Ihnen im Bereich Corporate Finance maßgeschneiderte Finanzierungslösungen, die weit über das klassische Kerngeschäft hinausgehen.

Dicht am Geschehen und direkt vor Ort – nur so können wir wirklich maßgeschneiderte Finanzierungen erstellen. Egal ob Unternehmen, Freiberufler, Kommune oder Konsortium. Egal ob traditionelle Kreditfinanzierung, anspruchsvolle Investitionsfinanzierung. Das FirmenkundenCenter der Sparkasse Mittelthüringen entwickelt einen passenden Vorschlag für Sie.

Neue Finanzierungsinstrumente für den Mittelstand

Vorausschauende Unternehmer müssen sich im Hinblick auf das aktuelle Finanzierungsumfeld frühzeitig nach geeigneten Alternativen umschauen. Mit der Anwendung spezieller Finanzierungslösungen, wie zum Beispiel durch den Einsatz von Mezzanine-Kapital, könnten dabei „zwei Fliegen mit einer Klappe“ geschlagen werden: Es wird nicht nur die für den laufenden Geschäftsbetrieb und für anstehende Investitionen benötigte Liquidität geschaffen, sondern auch über eine verbesserte Eigenkapitalquote das Unternehmens-Rating und damit der weitere Zugang zu Finanzierungsquellen verbessert.

Finanzierungsformen (Überblick)

Ziel von Unternehmen ist es, strategisch, finanzwirtschaftlich und operativ so gut wie nur möglich im Markt zu handeln. Eine optimierte und individuelle Unternehmensfinanzierung ist daher heute von erheblich größerer Bedeutung als noch vor einigen Jahren. Gefragt sind ganzheitliche Konzepte und Lösungen (Structured Finance) und weniger das einzelne Produkt. Dabei ist zu unterscheiden zwischen Finanzierungsformen, die auf Fremdkapital oder auf Eigenkapital (oder auf das dazwischen liegende Mezzanine-Kapital) aufbauen und danach, wie hoch das jeweilige Kreditrisiko ist.

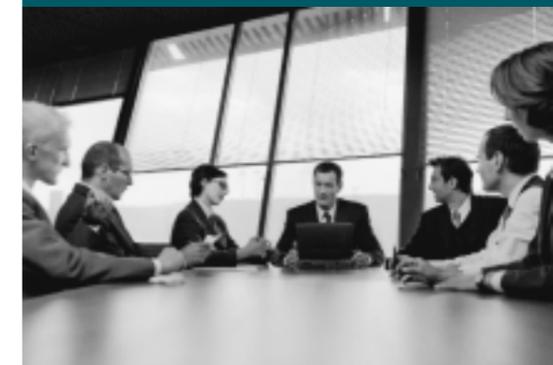
Der Einsatz neuer Finanzierungsformen

Neue Finanzierungsformen können nicht von allen Unternehmen gleichermaßen genutzt werden. Während Großunternehmen mit einer hohen Beschäftigtenzahl sowie großem Umsatz Instrumente einsetzen können, die der Förderung des Eigenkapitals dienen (Börsengang, Venture Capital -Finanzierungen), ist insbesondere den kleinen aber auch mittelgroßen Unternehmen dieser Weg oft versperrt. Sie sind meist gezwungen, Fremdkapital aufzunehmen (Bankkredit, Leasing, Forderungsverkauf) oder aber einen Zwischenweg zwischen Fremdkapitalaufnahme oder Eigenkapitalstärkung zu suchen. Hier kommt dann das so genannte „Mezzanine-Kapital“ ins Zentrum der Überlegungen.

Mezzanines Kapital für Mittelständler und Gründer

Seit dem 1. März 2004 vergibt die KfW Mittelstandsbank mezzanine Finanzierungen aus der neuen Produktfamilie „Unternehmerkapital“. Gründer, junge Wachstumsunternehmen und etablierte Mittelständler können bei ihren Hausbanken auf ihre jeweiligen Bedürfnisse zugeschnittene Nachrangdarlehen beantragen, um damit ihre Eigenmittel aufzustocken. Die Produktfamilie gliedert sich in drei Bausteine: „ERP-Kapital für Gründung“, „ERP-Kapital für Wachstum“ sowie „Kapital für Arbeit und Investitionen“. Vorteile langfristiger Nachrangfinanzierungen für die Unternehmer sind eine geringe Liquiditätsbelastung in den tilgungsfreien Jahren sowie die volle Nachranghaftung der KfW. Zudem müssen Unternehmer keine dinglichen Sicherheiten stellen.

Nähere Informationen zu diesem Programm erhalten Sie bei den Firmenkundenbetreuern des FirmenkundenCenters der Sparkasse Mittelthüringen.



SWE Stadtwerke Erfurt GmbH
Magdeburger Allee 34
D-99086 Erfurt

Telefon: 0361 / 5 64 - 0

Telefax: 0361 / 5 64 - 20 54

e-Mail: info@stadtwerke-erfurt.de

Internet: www.stadtwerke-erfurt.de



Der SWE-Hauptsitz in der Magdeburger Allee mit dem 2003 eingeweihten Bauteil C, auf dem eine Photovoltaikanlage als Beispiel für die Nutzung alternativer Energien installiert wurde.



Der erste Hochbehälter der ThüWa ThüringenWasser GmbH, der für die künftige Mischwasserversorgung umgebaut wurde. Bis 2006 soll das bisher mit hartem Wasser versorgte Gebiet auf ein weiches Wasser umgestellt sein.

Die Stadtwerke Erfurt Gruppe ist der kompetente Dienstleister für die Landeshauptstadt Erfurt und die Region in den Hauptgeschäftsfeldern Strom, Erdgas, Trinkwasser, Fernwärme, Entsorgung und Nahverkehr. Mit hoher Leistungsfähigkeit betreibt die Unternehmensgruppe Parkhäuser und ist aktiv im Freizeitbereich mit dem Betrieb der Erfurter Bäder und der ega.

Zur Gründung der SWE-Gruppe 1991 war Ausgangspunkt aller Überlegungen der Stadt und der Stadtwerke, dass so schnell wie möglich, aber auch mit Verantwortung und Augenmaß eine leistungsfähige Infrastruktur im Bereich der Landeshauptstadt entwickelt werden muss.

Zukunft schaffen durch Investitionen

Was in den alten Bundesländern über 40 Jahre kontinuierlich gewachsen ist und für Investoren entsprechende Voraussetzung zur Ansiedlung bot, musste in Erfurt, wie in vielen Städten der neuen Bundesländer, in einem Viertel der Zeit aufgeholt werden.

Die Stadtwerke Erfurt Gruppe hat in den vergangenen 13 Jahren ca. 1,2 Mrd. EUR in ihre Aufgabenfelder investiert.

Die wichtigsten Aufgaben waren:

Die Entwicklung eines Gasnetzes auf Stadtgasbasis zu einem Erdgasnetz mit notwendigen Anlagen, welches eine technisch sichere, versorgungssichere, bedarfsgerechte und wirtschaftliche Belieferung der Kunden ermöglicht.

Die Umsetzung aller notwendigen Maßnahmen zu einer qualitativen und bedarfsgerechten Versorgung mit Trinkwasser in der Stadt und im Umland, mit schrittweiser Rekonstruktion der Netze und Anlagen. Die Zukunft einer preisgünstigen Trinkwasserversorgung liegt in der Kooperation mit angrenzenden Partnern. Ein weiteres, anspruchsvolles Projekt ist die Realisierung des Mischwasserkonzeptes, das im Versorgungsgebiet der ThüWa ThüringenWasser GmbH bis 2006 das harte durch ein weiches Wasser ablösen soll.

Die Entwicklung des Entsorgungsgebietes in der Landeshauptstadt vom einfachen Entsorgungsbetrieb zu einem komplexen Dienstleister in der integrierten Abfallwirtschaft mit einem umfangreichen Leistungsspektrum. Angesichts einer Vielzahl neuer Verordnungen und Vorschriften sowie sinkender Mengenströme ist dies der richtige Weg in der Entsorgungswirtschaft der Zukunft. Die neuen gesetzlichen Bestimmungen für die Abfallwirtschaft ab 1.6.2005 zwingen dazu, über zukunftsfähige und umweltfreundliche Behandlungslösungen nachzudenken. Ein Weg dazu ist der Bau einer Restabfallverwertungsanlage für Erfurt, Weimar und Weimarer Land, der den neuesten Tendenzen der europäischen Abfallwirtschaft entspricht.

Die Umsetzung einer neuen Konzeption zur bedarfsgerechten Versorgung der Stromkunden in allen Spannungsebenen Erfurts, um flexibel auf die Entwicklung in der Region reagieren und das Angebot mit Erweiterung oder Rückbau sowie Anpassung der Netze und Anlagen noch wirtschaftlicher gestalten zu können.

SWE Stadtwerke Erfurt GmbH

Die Erneuerung der gesamten energetischen Basis zur Erzeugung von Strom und Wärme im Stadtbereich und sukzessive Außerbetriebnahme der nicht mehr umweltgerechten Braunkohlekraftwerke. In diesem Punkt haben wir einen wichtigen Schritt erreicht. 72 % des Stromes und 100% der Fernwärme werden in Erfurts moderner Gas- und Dampfturbinenanlage aus umweltfreundlichem Erdgas nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung erzeugt. Auf einem liberalisierten Strommarkt gibt uns das die Chance, im Wettbewerb um günstige Preise und einen hohen Leistungsstandard zu agieren und nicht nur zu reagieren.

Der Ausbau und die Anpassung des Fernwärmenetzes mit den Zielen einer wirtschaftlichen Betriebsführung, bedarfsgerechten Wärmebereitstellung, Versorgungssicherheit und Verbesserung der Umweltsituation. Zu ca. 43% wird Fernwärme heute in Erfurt als Energieträger zur Wärmeerzeugung eingesetzt.

Ein modernes, leistungsfähiges und für die Kunden attraktives System des ÖPNV im Bereich der Landeshauptstadt anzubieten, ist bestimmender Teil des Erfurter Verkehrsentwicklungsplanes und Grundanliegen unserer Unternehmensgruppe. Erfurts Stadtbahn hat über die Landesgrenzen hinaus einen sehr guten Ruf – dieses Bemühen wurde mit dem Europäischen Nahverkehrspreis 2000 für das Stadtbahnnetz honoriert.

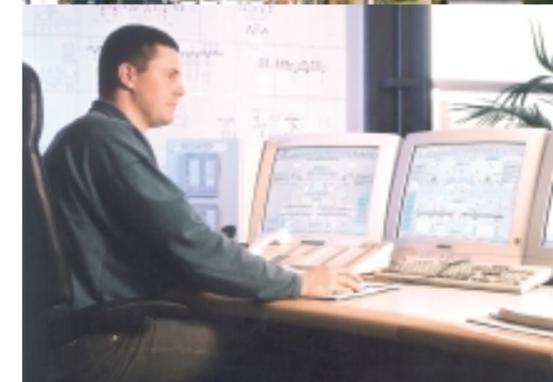
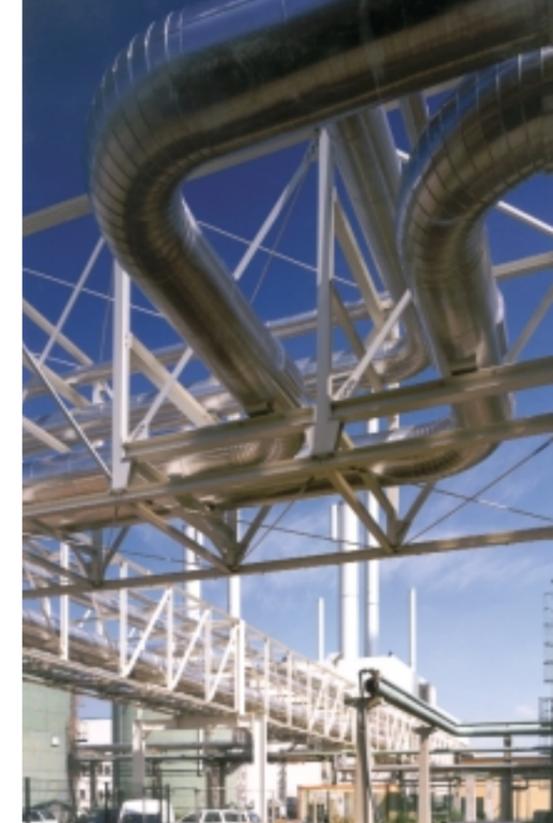
Der Aufbau eines zum Nahverkehr und den Bedingungen der Stadt passenden Systems des ruhenden Verkehrs in der Kombination von Parkhäusern sowie Betriebsführungsfunktionen ist Anspruch des Tochterunternehmens Parken, das zu den führenden kommunalen Parkhausbetreibern der neuen Bundesländer gehört.

Die Realisierung von Infrastrukturaufgaben von Firmenansiedlung bis Anpassung der Systeme an Entwicklungen in der Region Erfurt

Über Stadtgrenzen hinaus denken

Im Versorgungsgebiet der Stadtwerke Erfurt Gruppe sind heute in allen Sparten leistungsfähige und neue Anlagen vorhanden. Erfurt hat wichtige Argumente im Umwerben der Investoren aus Industrie und Gewerbe.

Erfurt, Weimar und Jena haben eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen, die von den Stadtwerken in allen drei Städten ebenfalls neue Konzepte der Zusammenarbeit fordert. Gebietsübergreifende Regelungen für die abfallwirtschaftlichen Aufgaben gehören ebenso zu den Berührungspunkten wie auch das Thema Stadtumbau Ost. Gemeinsam wird dies besser, wirtschaftlicher und schneller gelingen, weil die Probleme vergleichbar und die Ansatzpunkte ähnlich sind. Von dieser gewachsenen Leistungsfähigkeit profitieren künftig Investoren in Erfurt und ganz Thüringen.



Moderne Netze und Anlagen sichern im Bereich Strom eine leistungsgerechte Versorgung. Auf Wünsche von Investoren kann das Unternehmen so kurzfristig und unkompliziert eingehen.



Erfurt – Rendezvous in der Mitte Deutschlands: Flughafen, Autobahn und Bahn – alle Wege führen in die Thüringer Landeshauptstadt.

Flächen für die Wirtschaft

In der Landeshauptstadt Thüringens sind über 1.100 ha Gewerbeflächen ausgewiesen. Für Unternehmen aus allen Branchen und mit unterschiedlichem Flächenbedarf bietet die Stadt Erfurt interessante und vielfältige Ansiedlungs- und Entwicklungsmöglichkeiten in verkehrlich bestens erschlossenen Gebieten zu sehr günstigen Preisen. Über 300 ha Gesamtfläche, davon ca. 50 ha in Altstandorten, stehen für Neubauten zur Verfügung. Eine Einmietung in neu gebaute oder modernisierte Gewerbeimmobilien ist sowohl in Gewerbeparks und -hallen, als auch in Büro- und Einzelhandelsflächen möglich. Bitte wenden Sie sich an die Wirtschaftsförderung der Stadt Erfurt.

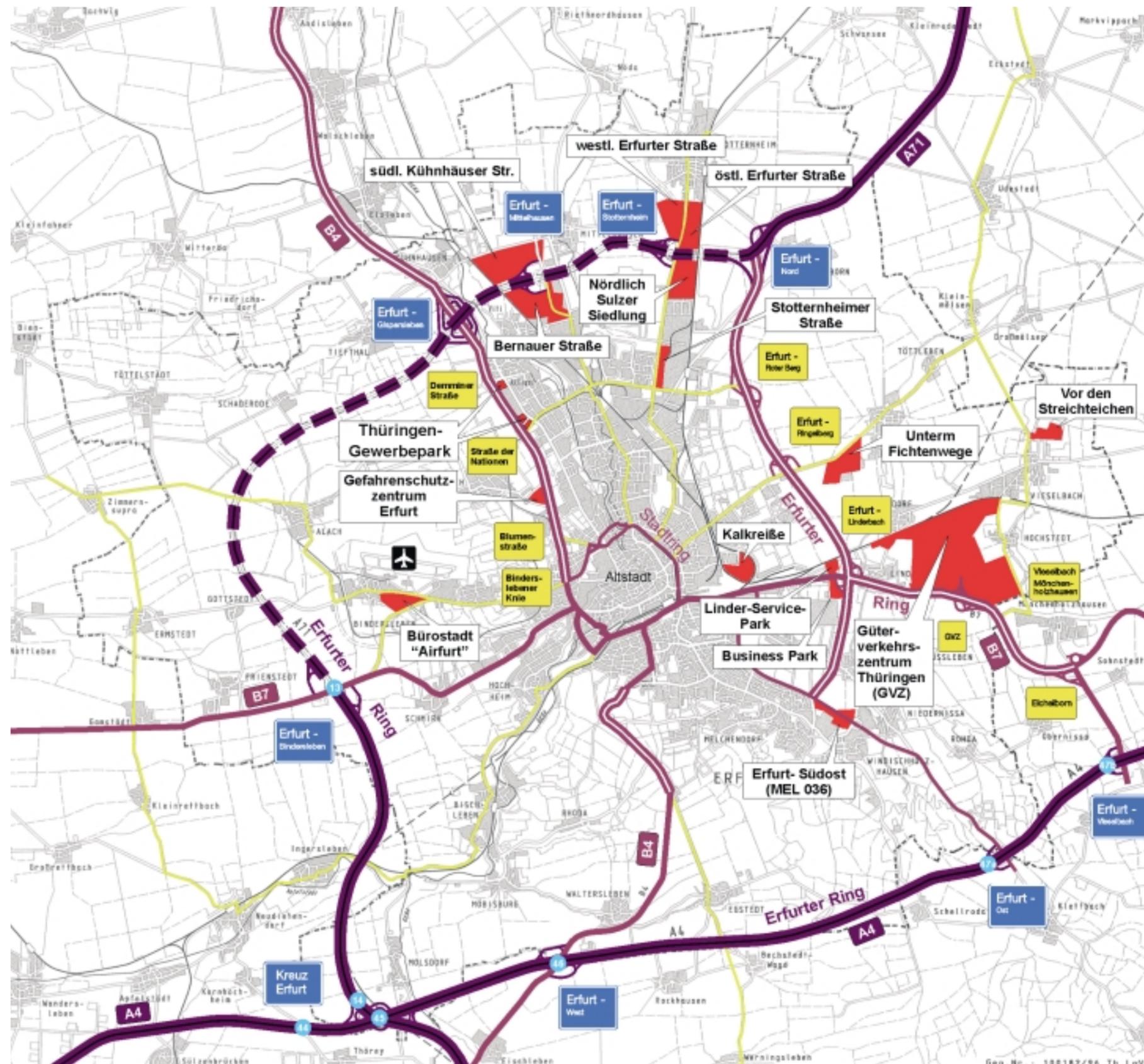


Erfurt – Stadt der modernen Technologien: High Tech-Unternehmen finden in Erfurt-Südost hervorragende Standortbedingungen. Über 40 neu gegründete Unternehmen siedeln bereits hier.

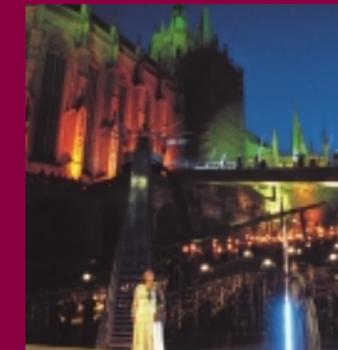
Erfurt – Stadt des Kinderkanals: Aus allen Teilen Deutschlands kommen die Kids ins Studio des KIKA. 1997 war Sendestart für den werbefreien Kinderkanal in Erfurt.



Flächen für die Wirtschaft



Erfurt – Universitätsstadt: Die moderne Universitäts-Bibliothek wird 2 Mio. Bücher in ihrem Bestand haben, darunter auch historische Handschriften und Buchbestände von Amplonius Ratingk von Berka.



Erfurt – Stadt der Domstufenfestspiele: Einmal im Jahr bildet das beeindruckende Ensemble von Dom und Severikirche die historische Kulisse für die Domstufenfestspiele.



Erfurt – das Stadtkunstwerk: Die Krämerbrücke – einzige vollständig mit Häusern bebaut und bewohnte Brücke nördlich der Alpen.



Erfurt – Stadt der Blumen und des Gartenbaus: Das Deutsche Gartenbaumuseum auf dem großflächigen Gelände der Erfurter Cyriakusburg (ega).

Erfurt – Stadt des Eissports: Die „Eisschnellläuferin des Jahrhunderts“ kommt aus Erfurt: Gunda Niemann-Stirnemann ist 19fache Weltmeisterin und mit drei Gold-, vier Silber- und einer Bronzemedaille die erfolgreichste deutsche Winterolympionikin aller Zeiten.



TLG IMMOBILIEN GmbH
Niederlassung Süd
Arnstädter Straße 28
99096 Erfurt

Telefon: 0361 / 3483 - 0
Telefax: 0361 / 3483 - 110
Internet: www.tlg.de
e-Mail: thueringen@tlg.de

Die Immobilie kein Problem!

Die TLG IMMOBILIEN GmbH ist ein bundeseigenes Immobilienunternehmen. Der Firmenslogan „Stark im Osten“ fokussiert deutlich den Kern der Geschäftstätigkeit. Vor vier Jahren bereits begann der Umbau vom Privatisierer zu einem renditeorientierten Immobilienbestandsunternehmen unter neuem Namen. Seit August 2002 sind die drei Buchstaben – T, L und G zum Wortlogo avanciert. Die Kernkompetenzen der TLG IMMOBILIEN liegen nun in der Entwicklung, der Vermietung und im An- und Verkauf.

In Thüringen hält die TLG IMMOBILIEN zur Zeit rd. 360 Liegenschaften mit insgesamt 194 ha Fläche im Bestand, der Großteil im Gewerbeimmobilienbereich. Durch gezielte Revitalisierung von Industriebrachen, Sanierung, Neubau oder Ankauf von Wohn- und Gewerbeimmobilien und deren Vermietung wird weiter am Aufbau eines nachhaltigen Portfolio gearbeitet. Insgesamt über 71,1 Mio. Euro investierte die TLG IMMOBILIEN dafür bisher in Thüringen, für die kommenden vier Jahre sind weitere 41 Mio. Euro geplant. Erfurt, Weimar und Jena sind hier Schwerpunkte.

In der Landeshauptstadt stehen z. B. mit dem Quartier am Steigerwald die Revitalisierung von ca. 40.000 qm Fläche in der Planung, die in enger Absprache der Stadt auf eine wirtschaftlich tragbare Vermarktungsvariante ausgerichtet ist. Das hervorragend gelegene Areal um die Regierungsstraße ist eines der größten innerstädtischen Quartiere Erfurts, die es noch zu entwickeln gilt. In der Planung stehen nun die denkmalgeschützten Gebäude auf dem Gelände und deren Integration in eine moderne, wirtschaftlich orientierte Entwicklung des Quartiers. Mit dem ehemaligen Firmensitz der Thüringer Allgemeine wagt sich die TLG IMMOBILIEN an die Belegung eines typischen DDR-Büro-Plattenbaus. Ziel ist, ein modernes Dienstleistungszentrum für medizinische Versorgung zu schaffen – Projektname: Ärztehaus.

Als ganzheitlich tätiges Immobilienunternehmen bietet die TLG IMMOBILIEN mittelständischen Unternehmen in Thüringen mit IMMOkompakt auch ein förderfähiges Bau-, Service- und Finanzierungspaket für den Neubau von Produktionshallen an und kooperiert dabei mit der Kommune und der Landesentwicklungsgesellschaft. (www.immo-kompakt.de)

Die mfi Management für Immobilien AG bietet alle klassischen Geschäftsfelder eines dauerhaft mit der Immobilie verbundenen Projektentwicklers an: Projektentwicklung, Generalplanung, Realisierung, Centermanagement und Vermietung – alles aus einer Hand. Nach der erfolgreichen Eröffnung ihrer Handelsimmobilien bleibt die mfi mit dem Geschäftsbereich Centermanagement weiter in der Verantwortung, um im langfristigen Betrieb der Center die Dienstleistungen für Handels- und Gewerbetkunden zu gewährleisten und für die kon-

tinuierliche Wertsteigerung der Immobilie zu sorgen. Seit ihrer Gründung 1987 hat die mfi rund 1 Million Quadratmeter Fläche in Gewerbe- und Einzelhandelsimmobilien realisiert. Weitere 750.000 Quadratmeter befinden sich im Bau und in der Planung. Das Investitionsvolumen der zur Zeit im Bau und in der Planung befindlichen mfi-Projekte beträgt rund 1,3 Milliarden EUR, das Projektvolumen der bisher von mfi bearbeiteten und betreuten Objekte beläuft sich auf rund 2,8 Milliarden EUR.

Vorstand

R. Roger Weiss (Vorsitzender)
Matthias Böning (Projektmanagement)
Peter W. Landgraf (Finanz- und Rechnungswesen)
Reinhard Rausch (Centermanagement)
Wolfgang Seifert (Vertrieb)
Dr. Christina Weiss (Controlling, Organisation, Personalentwicklung)

Aufsichtsrat

Dr. Herbert Appelt (Vorsitzender)
Friedrich Beckmann (Rechtsanwalt)
Ernst Holland (Direktor, Bayerische Landesbank)
Klaus-Eckhard Kuhn (Architekt, stv. Vorsitzender)
Andreas Weiss (Executive Director, Westdeutsche Landesbank Düsseldorf)

Mitarbeiter

280

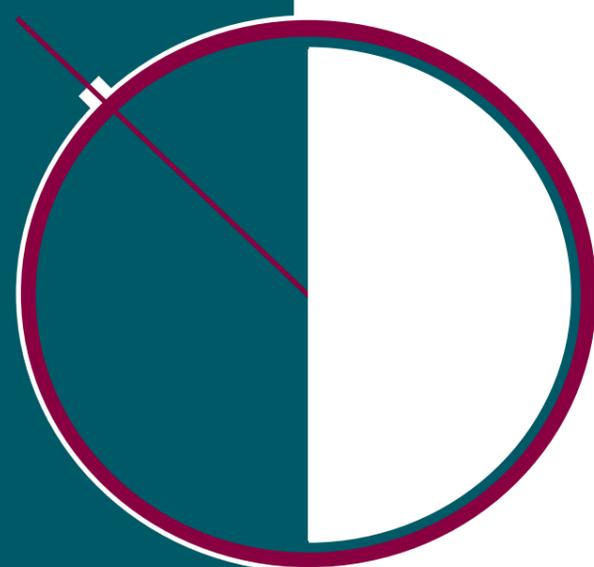
Projekte

Servicepark Gladbecker Straße, Essen;
Servicepark Dortmund-West, Dortmund
Servicepark Emscherschnellweg, Gelsenkirchen;
Bamler Servicepark, Essen
Plaza Büro Center, Essen
Thüringen Büro Park, Erfurt
Thüringen Park, Erfurt,
Gera Arcaden, Gera
Schönhauser Allee Arcaden, Berlin
Degg's Einkaufspassage, Deggendorf
Zwickau Arcaden, Zwickau
Cittipoint Müllerstrasse, Berlin
Spandau Arcaden, Berlin
Regensburg Arcaden, Regensburg
Harburg Arcaden, Hamburg
Neukölln Arcaden, Berlin
StadtQuartier Riem Arcaden in der Messestadt, München,
Köln Arcaden, Köln (Eröffnung März 2005)
Düsseldorf Arcaden, Düsseldorf (in Planung)
Würzburg Arcaden, Würzburg (in Planung)
Erlangen Arcaden, Erlangen (in Planung)
Wilmersdorfer Arcaden, Berlin (in Planung)
Pasing Arcaden, München (in Planung)

mfi
Management für Immobilien AG
Am Waldthausenpark 4
45127 Essen

Telefon: 0201 / 820 810
Telefax: 0201 / 820 81 11

Ansprechpartner: Frau Jäger
e-Mail: a.jäger@mfi-online.de
Internet: www.mfi-online.de



NT Neue Technologie AG
 Anschrift
 (neu): Peterstraße 1-2
 D-99084 Erfurt
 Telefon: 0361 / 2 61 60 - 10
 Telefax: 0361 / 2 61 60 - 20
 e-Mail: mail@nt.ag
 Internet: www.nt.ag

Entwicklung

Die NT Neue Technologie AG hat seit ihrer Gründung im Jahr 1997 in Erfurt eine kontinuierlich erfolgreiche Entwicklung vollzogen. Bei jährlichem Umsatz- und Ertragswachstum wird eine überdurchschnittliche Umsatzrendite erzielt. Dabei wird die Finanzierung des operativen Geschäfts ausschließlich aus dem positiven cash flow der Geschäftstätigkeit erbracht und auf Fremdkapital sowie Beteiligungsfinanzierung verzichtet.

Als Basis für eine weitere nachhaltige Entwicklung am Erfurter Standort bezieht die NT.AG Ende 2004 nach erfolgreichem Umbau und Sanierung den im Stadtteil Brühl gelegenen ‚Kanonschuppen‘.

Kompetenzen

Die NT Neue Technologie AG ist ein Unternehmen der Informationstechnologiebranche. In der Informationsgesellschaft ist die Information selbst wichtigster Wachstumsfaktor. Die NT.AG entwickelt Softwarelösungen für das Informationsmanagement mit dem Ziel der Strukturierung und Nutzarmachung von Informationen bzw. der Transformation von Information in Wissen. Hierzu zählen Applikationen für Dokumentenmanagement, Kontakt Management, Content Management und Wissensmanagement.

Zur erfolgreichen Umsetzung solcher Systeme sind eine intensive Beratung bzgl. der individuellen Ausgestaltung sowie ein begleitendes Projektmanagement erforderlich. Diese Consultingleistungen werden von der NT.AG ebenfalls angeboten. Internetportale dienen der Zusammenführung und strukturierten Darstellung von Informationen aus verschiedenen Quellen. Die Erstellung von Webportalen in Verbindung mit der Abbildung komplexer interaktiver Prozesse ist ein weiteres Geschäftsfeld der NT.AG. Im Rechenzentrum der NT.AG werden Intranet- und Internetportale professionell gehostet. Weiterhin übernimmt die NT.AG IT-Dienstleistungen für Unternehmen und öffentliche Institutionen als Outsourcing-Partner.

Vorstand Martin H. Kühn



„Können Sie mir helfen?“

IBM Tochter csg Helpline Service leistet 4,5 Millionen Mal im Jahr telefonisch IT-Hilfe.

Am Ende spielt es keine Rolle, ob der Mitarbeiter aus einer Personalabteilung zum Hörer greift oder der private PC-Nutzer. Denn am anderen Ende landet der Hilferuf bei einem Service-Mitarbeiter in Erfurt.

„Können Sie mir helfen? Mein Computer piept nur noch!“ 4,5 Millionen Anrufe landen jedes Jahr beim csg Helpline Service. 4,5 Millionen Mal bitten Computernutzer um Hilfe, wenn die Hardware streikt, die Software nicht mitspielt oder sonst ein Teil der IT-Infrastruktur das Leben schwer macht.

„Haben Sie bereits eine Bearbeitungsnummer?“ Privatanwender werden von der IBM Global Services Tochter csg ebenso betreut wie Großkonzerne, die ihre komplette IT an IBM ausgelagert haben. „Unser Blick gilt den Einzelpersonen vor den Rechnern“, sagt Gabriele Sievers, Direktorin des csg Helpline Service. „Ob der Endanwender in einer Rechnungsabteilung eines Unternehmens sitzt oder zu Hause, spielt keine Rolle. Er hat eine Frage – und die wird von unseren Mitarbeitern beantwortet.“

„Was soll ich tun?“ Viele der Probleme können bereits telefonisch behoben werden. Schritt für Schritt führen die spezialisierten Agenten die Anrufer zur Lösung. Beispielsweise hilft ein Team Mitarbeitern in Daimler Chrysler Werkstätten auf der ganzen Welt, wenn ihr Fahrzeugdiagnosegerät STAR DIAGNOSIS Probleme macht. Der Service ist so gut, dass das Projekt im Jahr 2002 von der Aberdeen Group zu den zehn besten Service-Implementierungen weltweit gekürt wurde.

Auch das Wachstum gibt der Erfurter IBM Tochter recht: Von 70 Mitarbeitern 1996 ist der csg Helpline Service auf heute 850 gewachsen. „Der Trend zur Fernbetreuung setzt sich immer mehr durch“, sagt Gabriele Sievers. „Auch über Landesgrenzen hinweg.“ In Erfurt ist die Internationalisierung längst spürbar. Mit Mitarbeitern aus 33 Ländern erbringt der csg Helpline Service Hilfeleistungen für mehrere hunderttausend IT-Endanwender in 180 Ländern.

Die 1991 gegründete csg Computer Service GmbH ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der IBM Deutschland GmbH und Teil von IBM Global Services, des weltweit größten Anbieters von IT-Dienstleistungen. Über 70 Servicestandorte, ca. 1.400 Mitarbeiter, darunter mehrere hundert Servicetechniker und 500 Spezialisten im 1st und 2nd Level Support, zahlreiche Ersatzteillager, eine bundesweit ausgerichtete Logistik-Organisation sowie der Helpline Service mit Niederlassungen in Erfurt und Leipzig machen zeitnahen und individuellen Rundum-Service möglich. Mit ihrem Leistungsportfolio begleitet die csg ihre Kunden bzw. Partner sowie ihre Produkte über mehrere Jahre.

csg Computer Service GmbH
 Helpline Service Erfurt
 Parsevalstraße 8-10
 99092 Erfurt
 Telefon: 0361 / 242-0
 Telefax: 0361 / 242-7101
 Internet: www.csg.de

Ansprechpartner:
 Dirk Biermann
 Operations Manager csg Helpline Service
 Parsevalstraße 8-10
 99092 Erfurt
 Telefon: 0361/242-6800
 E-Mail: Dirk.Biermann@de.ibm.com

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter:
www.ibm.com/services/de

Weitere Informationen sowie Fotomaterial stehen im Internet-Pressroom zur Verfügung:
www.ibm.com/de/pressroom



Landesentwicklungsgesellschaft
(LEG) Thüringen mbH
Mainzerhofstraße 12
99084 Erfurt

Telefon: 0361 / 5603 0
Telefax: 0361 / 5603 333
e-Mail: info@leg.thueringen.de
Internet: www.leg.thueringen.de

Die LEG entwickelt das ehemalige Industrie-Areal Brühl zu einem neuen, lebendigen Stadtteil.



Der Photovoltaik-Schirm an einem Produktionsgebäude in Erfurt-Südost kündigt von einer starken Präsenz der Solartechnik-Branche am Standort.



Raum schaffen für Arbeitsplätze, Wohnen, für Freizeit und Kultur in der Landeshauptstadt, und dies in enger Kooperation mit der Stadt Erfurt – dies ist eine Aufgabe der Landesentwicklungsgesellschaft (LEG) Thüringen.

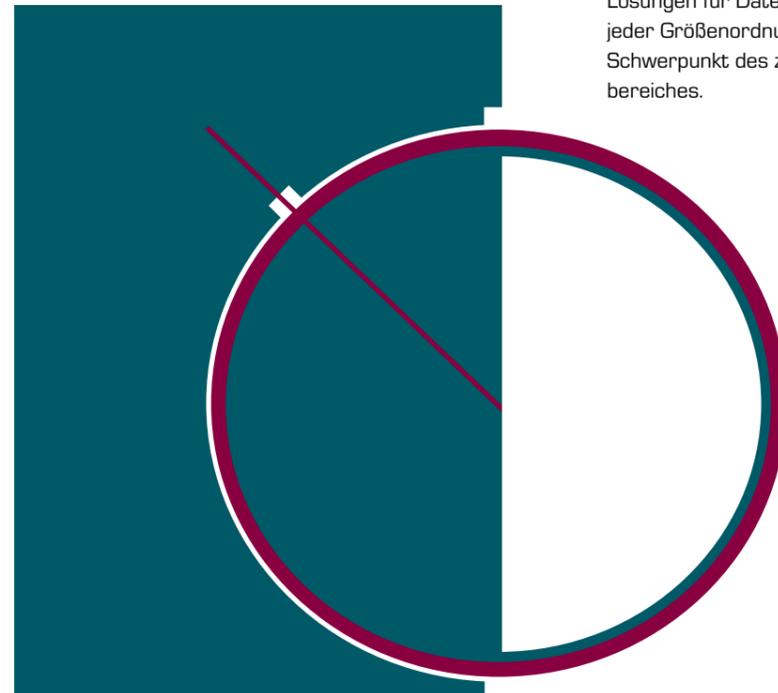
Beispiel Brühl: Auf 25 Hektar gestaltet die LEG ein früheres Industriegebiet zu einem lebendigen Stadtteil. Theater, Justizzentrum, „Grand Hotel am Dom“, Dompalais und der Barbarossahof sind „Bausteine“ dieses neuen Viertels. Momentan schaffen Investoren zudem Wohnraum im ehemaligen Martinskloster und auf einem Südplateau unweit der Oper.

Platz zum Leben und Wohnen eröffnet die LEG Familien auf dem Ringelberg: Mehr als 3.000 Menschen haben hier ein neues Zuhause gefunden; der Bebauungsplan wird gegenwärtig so gestaltet, dass weitere freistehende Eigenheime entstehen können.

Das traditionsreiche Industriegebiet Erfurt-Südost hat die LEG mit einer modernen Infrastruktur versehen. Jetzt gibt das Areal Firmen aus zwei Zukunftsbranchen Raum: Zum einen produzieren hier rund um das Unternehmen X-Fab Firmen der Mikrosystemtechnik; zum anderen besteht am Standort ein Netzwerk der Photovoltaik.

Zwei neue Projekte von städtebaulicher Relevanz hat die LEG kürzlich gestartet: Den geschichtsträchtigen „Erfurter Hof“, ein ehemaliges Hotel am Hauptbahnhof, wandelt sie zu einem attraktiven Gebäude, in dem unter anderem die Sparkasse Mittelthüringen und gastronomische Einrichtungen ihren Sitz haben werden. Das frühere Areal des Katholischen Krankenhauses wird momentan beplant; auch hier ist eine Neunutzung vorgesehen.

Thüringenweit betreut die LEG über 300 Projekte in den Bereichen Revitalisierung von Altstandorten, Stadt- und Regionalentwicklung, Projektentwicklung, Vermarktung von Immobilien und Wirtschaftsförderung.



Q-SOFT Aktiengesellschaft
Heinrich-Credner-Straße 5
99087 Erfurt

Telefon: 0361 / 77851-74
Telefax: 0361 / 77851-11
e-Mail: q-soft@q-soft.de
Internet: www.q-soft.de

Die Q-SOFT Aktiengesellschaft wurde 1990 in Erfurt gegründet. Mit derzeit konzernweit 110 Mitarbeitern ist das Unternehmen in zwei Geschäftsbereichen tätig:

Geschäftsbereich Software für das Entsorgungsmanagement

Q-Soft konzipiert Software für private und kommunale Entsorgungsbetriebe, Landkreise und Zweckverbände. Mit Hilfe dieser Software können Managementprozesse (z. B. Gebührenveranlagung, Tourenplanung für Abfallentsorgung, Straßenreinigung etc.) abgebildet und gesteuert werden. In dieser Dienstleistungsnische gehört das Unternehmen in Deutschland zu den Marktführern.

Geschäftsbereich Informationstechnologie

Lösungen für Daten- und Sprachnetze jeder Größenordnung bilden einen Schwerpunkt des zweiten Geschäftsbereiches.

Für Kunden aus Industrie und Wirtschaft, Handel und Verwaltung werden individuelle Lösungen für zwei sich berührende Welten entwickelt: Sprach- und Datenkommunikation. Bestehende Netze werden unter Berücksichtigung bereits getätigter Investitionen zukunftssicher ausgebaut. Führende Hersteller der IT-Branche arbeiten mit Q-SOFT vertrauensvoll zusammen. Als Partner namhafter Unternehmen wie Cisco, Citrix®, Fujitsu-Siemens Computers und Hewlett Packard werden komplette Netzwerke und Serversysteme bei Kunden auf einem qualitativ hohen Niveau konzipiert und installiert. Darüber hinaus werden über den gesamten Lebenszyklus dieser Produkte auch sämtliche anfallende Serviceleistungen erbracht.

Mit dem Erwerb des Ludwigsburger IT-Dienstleisters ICP GmbH & Co. KG im Oktober 2003 bekam die Q-SOFT AG die Möglichkeit, künftig spezifische IT-Services auch auf dem wirtschaftlich attraktiven Markt des Großraumes Stuttgart anzubieten und sich damit zusätzliche Potentiale für die Zukunft zu sichern. Durch die Veränderungen in der Unternehmensstruktur ergeben sich für beide Unternehmen erhebliche Vorteile.

Die Q-SOFT Aktiengesellschaft ging im August 2000 unter der WKN 617 594 an den Regierten Markt der Stuttgarter Börse und ist zur Zeit das einzige börsennotierte Unternehmen mit Sitz in der Thüringer Landeshauptstadt. Heute sind in dem Erfurter Unternehmen konzernweit ca. 110 Mitarbeiter beschäftigt und das weitere Wachstum ist geplant. Im Geschäftsjahr 2003 erzielte der Q-Soft-Konzern einen Umsatz von ca. 9,3 Mio. Euro.



NOVASIB GmbH
Melchior-Bauer-Straße 5
99092 Erfurt

Telefon: 0361 / 654 99 11
Telefax: 0361 / 654 99 44
e-Mail: novasib@novasib.de
Internet: www.novasib.de

NOVASIB GmbH

Mit der TT-SIB® die Nummer 1 der Straßeninformationsbanken in Deutschland

Die NOVASIB GmbH ist eine Erfurter Softwarefirma, die mit ihrem Produkt TT-SIB®, ein Datenbanksystem zur Verwaltung von Straßendaten, 13 von 16 Bundesländern in Deutschland ausrüstet und betreut. Außerdem arbeiten weit über 60 Landkreise und Ingenieurbüros mit Softwarelösungen des 17-köpfigen Spezialistenteams.

Gemeinsam mit der Thüringer Straßenbauverwaltung und der TSI-GmbH wird seit dem Jahr 2000 erstmalig und einmalig in Deutschland die GPS/GSM gestützte Erfassung und Abrechnung der Winterdienstleistung realisiert. Unabhängig vom Fahrer werden alle Zustände des Winterdienstfahrzeuges, wie z.B. Fahrstrecke, Straßenklasse, Ortsdurchfahrt, Salzmenge, Streubreite und Schiebeschild, automatisch erfasst und in der Straßeninformationsbank TT-SIB® referenziert.

Zur Minimierung des Aufwandes bei Planung und Durchführung von sportlichen und touristischen Veranstaltungen ist die NOVASIB GmbH Partner und Dienstleister solcher namhafter Radsporevents wie Deutschlandtour, HEW-Cyclassics Hamburg, Thüringen Rundfahrt, Hainleite, Henninger-Turm Frankfurt/Main u.v.a.m.

Das Walkinginformationssystem des Vitalparks Thüringer Wald ist die jüngste Anwendung aus dem Hause NOVASIB.



SBW Schmidt & Bartenbach Wohnbau AG

Traditionelles Bauen – innovativ und sicher

Die SBW Schmidt & Bartenbach Wohnbau AG ist die erste und mittlerweile eine der größten Bauträgeraktiengesellschaften Thüringens. Sie führt Bauträgermaßnahmen in exponierten innerstädtischen Wohnlagen der größten Städte Thüringens durch.

Eines der größten Projekte der SBW AG in der Altstadtsanierung ist das Einzeldenkmal Martinskloster im Herzen Erfurts.

Ein weiteres innerstädtisches Projekt ist der Neubau von 14 Einfamilienhäusern im Andreasviertel. Hier kommt moderne Architektur zum Tragen. Das neue Musterhaus steht als 1 : 1 Beispiel für die bereits gebauten 328 freistehenden Einfamilienhäuser. Ob Einfamilienhaus oder Eigentumswohnung in einem der attraktiven Altstadtprojekte – SBW bürgt seit 1990 als Markenzeichen für die Qualität, die heute vom Wohnen erwartet wird.

Solide Kalkulationen gehören ebenso dazu wie Fairness im Umgang mit Kunden, Handwerkern und Geschäftspartnern. Mit viel Liebe zum Detail und dem richtigen Blick in die Zukunft vereint die SBW traditionelles Bauen, innovative Technik und TÜV-geprüfte Sicherheit.

Über individuelle Architektenplanungen für freistehende Einfamilienhäuser bis hin zu Reihen- und Doppelhäusern aus dem Typenprogramm stehen für jeden Interessenten die entsprechende Lösung bereit.

Da sich die SBW traditioneller Bauweise und Spitzentechnologie verpflichtet fühlt, arbeitet sie gemeinsam mit der TU Ilmenau und dem Solardorf Kettmannshausen im Bereich der innovativen Nutzung von regenerierbaren Energien bis hin zur Forschung an der Herstellung und Nutzung von Wasserstoff.



SO
BAUEN
WIR

SBW
Schmidt & Bartenbach Wohnbau AG
Löberwallgraben 24
99096 Erfurt

Telefon: 0361 / 34 00 50
Telefax: 0361 / 34 00 5-23
e-Mail: erlau@sbw-ag.de
Internet: www.sbw-ag.de



BOSCH Sicherheitssysteme GmbH
Flughafenstraße 4, 99092 Erfurt

Ansprechpartner: Frau Schreiber, Bianka

Telefon: 0361 / 65311 - 0

Telefax: 0361 / 65311 - 11

e-Mail: Bianka.Schreiber1@de.bosch.com

Internet: www.bosch-sicherheitssysteme.de

Sicher, aber nicht sichtbar:
Der neuen Brandmelder FAP
500 von Bosch wurde speziell für
Räume mit hohen architektoni-
schen Anforderungen entwickelt.

Bosch Sicherheitssysteme GmbH

Brandschutz von Bosch Sicherheitssysteme

Spektakuläre Brandkatastrophen rücken das Thema Brandschutz in den Mittelpunkt öffentlichen Interesses. Voraussetzung für eine frühzeitige Erkennung und Bekämpfung ist die für jedes Objekt geeignete Brandmeldetechnik. Die Bosch Sicherheitssysteme GmbH bietet für jeden Bedarf die passenden Lösungen an – von der Planung und Installation bis hin zum sicheren Betrieb.

Nicht selten kollidieren beim effektiven Brandschutz die notwendigen Sicherheitsinteressen mit den architektonischen Ansprüchen. Das gilt besonders bei historischen Rekonstruktionen oder repräsentativen Bauten. Sicher, aber nicht sichtbar, heißt hier die Herausforderung. Auf ideale Weise gelöst wird dieses Problem von der neuesten Entwick-

lung der Bosch Sicherheitssysteme, dem Brandmelder FAP 500 der bündig und farblich angepasst in eine Zwischendecke eingebaut werden kann.

Im Gegensatz zu herkömmlichen Brandmeldern detektiert der FAP 500 den Rauch außerhalb seines Gehäuses und macht damit die sonst übliche Messkammer überflüssig. Kaum auf dem Markt, ist die Kunst der unsichtbaren Brandfrüherkennung von Bosch bereits von der Fachwelt ausgezeichnet worden. Auf der diesjährigen Messe Light+Building erhielt der FAP 500 vom Rat für Formgebung den begehrten „Design Plus“-Preis. Von der Jury gewürdigt wurde die Tatsache, dass mit dem neuen Brandmelder ein notwendiges technisches Element optisch diskret und in hohem Maße funktional gestaltet wurde.



HOCHTIEF Construction AG Thüringen

Die HOCHTIEF Construction AG deckt als serviceorientiertes Bauunternehmen das Kerngeschäft Bauen und Planen des HOCHTIEF-Konzerns ab. Dazu zählen vor allem der Hochbau in Deutschland, der Tief- und Ingenieurbau sowie der Flughafenbau. Die HOCHTIEF Construction AG Thüringen ist als regionale Niederlassung mit Sitz in Erfurt ausschließlich im Hochbau tätig. Dabei konzentrieren wir uns auf den Neubau von Schul- und Bildungsbauten, Justiz-, Verwaltungs- und Bürobauten, Handelsimmobilien, Hotel- und Freizeiteinrichtungen sowie auf die komplexe Sanierung von Bestandsimmobilien. Zur Kernkompetenz gehört die frühe Koordinierung und Optimierung der zugehörigen Planung, zum Beispiel im Rahmen von PreFair: HOCHTIEF Construction AG Thüringen entwickelt Alternativen schon beim Entwurf – häufig gemeinsam mit schlagkräftigen Planungsbüros aus der Region –, so zum Beispiel bei der Konstruktion, der Mate-

rialwahl oder dem Raumkonzept. Dabei stehen für uns eine hohe Qualität des Gebäudes und die Wirtschaftlichkeit bei Bau und späterer Nutzung im Vordergrund. Seit mehr als zehn Jahren betreuen wir, das Team der Niederlassung, unsere regionalen und überregionalen Kunden mit Kompetenz, viel Kreativität und Engagement. Die Niederlassung ist aus dem Zusammenschluss mehrerer leistungsfähiger in Thüringen alteingesessener Baufirmen entstanden. In den vergangenen Jahren haben wir Neubau- und Sanierungsprojekte mit einem erheblichen Bauvolumen in Thüringen und darüber hinaus realisiert und somit auch zur weiteren Entwicklung des Freistaates beigetragen. Als Referenzen für Erfurt seien hier angeführt: Neue Messe, Ministerium für Wirtschaft und Infrastruktur, Einkaufszentrum Anger1, Karstadt Sporthaus, Urban Entertainment Center F1, Sanierung Wohn- und Gewerbekomplex Stadthaus am Anger.

Anhöck & Kellner Massivhaus GmbH

Das Erfurter Unternehmen Anhöck & Kellner Massivhaus GmbH ist seit 8 Jahren in Erfurt und Ilmenau erfolgreich im Bau von Einfamilien-, Doppel-, Reihenhäusern sowie im Eigentumswohnungsbau tätig und kann Mitte des Jahres 2004 auf über 160 fertiggestellte Wohneinheiten zurückblicken.

Mit dem Firmenkonzept Individuelle Hausplanung, Baubetreuung und Bauleitung bis zur schlüsselfertigen Erstellung wird ein breites Spektrum für die Bauherren geboten und dieser erfolgreich durch alle Bauphasen begleitet.

Neben dem Bau von individuell geplanten Einfamilienhäusern ist ein neues attraktives Projekt die Erstellung von 8 exklusiven Eigentumswohnungen im Erfurter „Brühl“. Die zentrale Lage in der Nähe von Oper und Dom machen dieses Projekt neben der ansprechenden archi-

tektonischen Leistung unverwechselbar. Die Wohnungen bestechen mit durchdachten und individuellen Raumaufteilungen und bieten auf 80 bis 175 m² genügend Platz und Wohnungsgrößen für jeden Geschmack und Bedarf. Die hochwertige Ausstattung bietet Luxus wie im Eigenheim. In der kalten Jahreszeit lässt die offene Architektur der Fassade mit den vielen bodentiefen Fenstern viel Licht in die Wohnräume und die Fußbodenheizung in allen Räumen beschert den Eigentümern gemütliche Stunden. Sonnige Dachterrassen, große Balkone zur Südseite und die Erdgeschosswohnungen mit eigenem Garten lassen die glücklichen Besitzer jeden Sommer zu Hause wie im Urlaub genießen.

Stiftung für Technologie, Innovation und Forschung Thüringen

STIFT – Ihr kompetenter Partner für Wissens- und Technologietransfer in Thüringen

Die Stiftung für Technologie, Innovation und Forschung Thüringen (STIFT) fördert die Wissenschaft, Forschung und Technologie im Freistaat. Sie begleitet den Innovationsprozess in der Thüringer Wirtschaft durch ein gezieltes Technologiemonitoring und unterstützt die Arbeit von branchenspezifischen Netzwerken. Darüber hinaus setzt die STIFT Impulse für technologieorientierte Infrastrukturprojekte.

Die Stiftung ist ein zentrales Kompetenzzentrum und eine wichtige Anlaufstelle für die vorwiegend mittelständisch geprägte Thüringer Wirtschaft. Sie unterstützt in eigenen Projekten und in Kooperation mit öffentlichen und privaten Partnern die Entwicklung innovativer Techno-

logien und wettbewerbsfähiger Unternehmensstrukturen im Freistaat.

Zu den Aktivitäten der Stiftung gehören u. a.

- Förderung der Zusammenarbeit von Unternehmen und Forschungseinrichtungen
- Bündelung von Kompetenzen in technologieorientierten Branchen und Vernetzung der Akteure aus Wissenschaft und Wirtschaft
- Unterstützung der Netzwerkbildung
- Bereitstellung des Wirtschafts- und Innovationsportals (www.wip-thueringen.de)
- Konzeption, Planung und Errichtung von Applikations- und Technologiezentren.

Anhöck & Kellner Massivhaus GmbH
Kalkreife 16
99085 Erfurt

Telefon: 0361 / 5 66 44 47

Telefax: 0361 / 5 66 44 49

e-Mail: info@ak-massivhaus.com

Internet: www.ak-massivhaus.de

Stiftung für Technologie, Innovation
und Forschung Thüringen (STIFT)
Mainzerhofstraße 10
99084 Erfurt

Telefon: +49 (0) 361 / 789230

Telefax: +49 (0) 361 / 7892345

e-Mail: info@stift-thueringen.de

Internet: www.stift-thueringen.de

Sander Immobilien KG, e.K.
Schmidtstedter Straße 29
99084 Erfurt

Telefon: 0361 / 6462002
Telefax: 0361 / 6422947
e-Mail: info@sander-service.de
Internet: http://www.sander-service.de

Sander Immobilien KG, e.K.

Bereits seit über 15 Jahren gibt es die Firma Immobilien Sander [IVD] unter Leitung seines Gründers, Dipl.-Ing.(FH) Joachim Sander, im Zentrum von Erfurt.

Zu den Schwerpunkten der Arbeit gehört die Bildung, Festigung und Entwicklung von Immobilieneigentum von Industrie, im Gewerbe, Handwerk, freien Berufen und im Privatvermögen.

Dazu stehen sehr gut ausgebildete und hoch motivierte Mitarbeiter als Partner vertrauensvoll zur Verfügung.

Die gegenwärtig 7 Mitarbeiter bieten in Kooperation mit geprüften Unternehmen umfassenden Service und Betreuung sowie Verwaltung rund um die Immobilie.

Arbeitsschwerpunkte bilden:

- umfassende Beratung beim Verkauf oder Erwerb von Immobilien
- Grundstücke
- Gebäude
- Vermietung
- Verwaltung
- Geprüfte Kapitalanlagen/ Finanzierungen/ Bankprodukte
- Wertgutachten zu Immobilienvermögen
- Bauplanung /-überwachung von Bauleistungen u. a.

„Problem-Immobilien“ gibt es nicht, wir sagen Ihnen warum und stehen zu fairen Bedingungen zur Verfügung.

Wir überlassen nichts dem Zufall!!!

Antaris Immobilien GmbH

Die Antaris Immobilien GmbH ist ein innovatives Unternehmen mit langjähriger Erfahrung und beschäftigt sich mit der Vermittlung von Immobilien. Hervorgegangen aus erfolgreichen mittelständischen Makler-Unternehmen bieten wir Vermittlungsdienste auf dem gesamten Immobiliensektor. Professionell und doch ganz individuell stellen wir den umfassenden Service von Beratung, engagierter Suche, Analyse, marktgerechter Preisfindung bis hin zur Erarbeitung von Vermarktungskonzepten zur Verfügung.

Unsere Spezialisierung liegt im Bereich der gewerblichen Immobilie. Wir vermitteln u. a. zum Kauf oder zur Miete: Wohnraum, Eigentumswohnungen, Einfamilienhäuser, Mehrfamilienhäuser, Büro- und Einzelhandelsflächen, Gewerbeliegenschaften, Lagerflächen, Büro- und Geschäftshäuser.

Immobilien bilden seit Hunderten von Jahren eine beständige Kapitalanlage. Zyklische Höhen und Tiefen bewirkten Preisschwankungen aber keinen Bestandsverlust. Auch Inflationen und Währungsunionen bestärkten diese Anlageform.

Immer mehr Interessenten nutzen die Marktgegebenheiten, um einen Vorteil aus der Lage bzw. der Preisbildung zu ziehen. Der Trend im Büovermietungs-bereich macht deutlich, dass die Attraktivität eines Objektes, aus Sicht des Mieters, an den „Hauptkriterien“ Ausstattung, der Stellplatzsituation und des Mietpreises gemessen und festgelegt wird.

Das Angebot an Einzelhandelsflächen in den 1a-Lagen ist sehr gering – die Nachfrage entsprechend hoch. Da kaum noch Flächenerweiterungen möglich sind werden weiterhin Spitzenmieten erzielt. In den 1b-Lagen hat die Nachfrage ebenfalls einen Zuwachs zu verzeichnen. Vermietungen sind hier über Mietzins, Werbemöglichkeiten sowie Stellplatzsituation regulierbar.

Unter dem Motto: „Eigentum statt Miete“ hat sich die Nachfrage im Wohnimmobilienbereich in diesem Jahr auf Grund der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen verstärkt.

Antaris Immobilien GmbH
Futterstraße 18-19
99084 Erfurt

Telefon: 0361 / 5504930
Telefax: 0361 / 5504939
e-Mail: info@antaris-immobilien.de
Internet: www.antaris-immobilien.de



GKT Gesellschaft für Kommunalbau
in Thüringen mbH
99084 Erfurt
Krämpferstraße 4

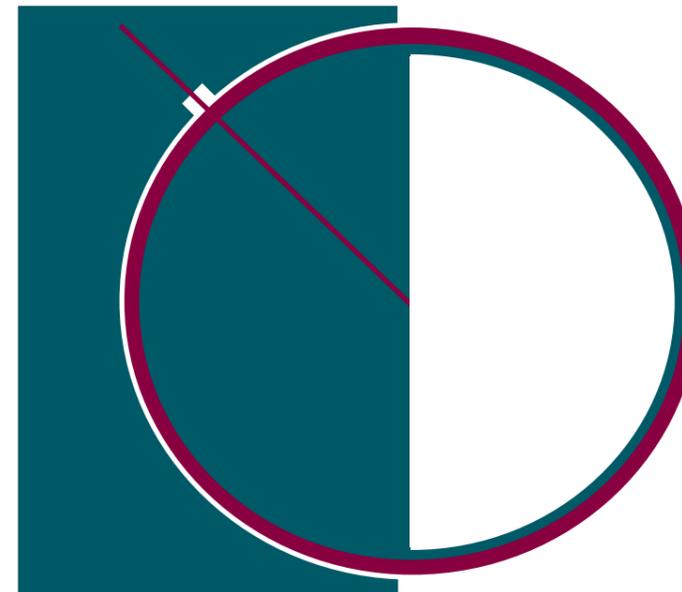
Telefon: 0361 / 227-1050
Telefax: 0361 / 2271010
e-Mail: gkt-erfurt@ofb-gruppe.de
Internet: www.OFB-Gruppe.de

Gesellschaft für Kommunalbau in Thüringen mbH

Bürohaus am Walkstrom

Im Zentrum der Landeshauptstadt, an der Peripherie des Innenstadtbereiches, wird das Quartier der ehemaligen Frauenklinik zu einem attraktiven Büro- und Wohnpark entwickelt. Das städtische Umfeld weist neben seiner urbanen Bausubstanz aus Bürgerhäusern der Gründerzeit moderne Bürogebäude auf und lässt sich fußläufig von den innerstädtischen Einkaufszonen, der historischen Altstadt und dem Domplatz gut erschließen. Es befinden sich Haltestellen öffentlicher Verkehrsmittel in unmittelbarer Nähe. In direkter Nachbarschaft bietet das S-Finanzzentrum mit Betriebsrestaurant, anmietbarem Konferenzzentrum und öffentlicher Tiefgarage eine hervorragende Infrastruktur. Das Areal gliedert sich in mehrere Teilobjekte, die sich in ihrem Innenbereich vom Wasserlauf des Walkstroms durch-

zogen, mit innerstädtischem Grün in einem besonderen Ambiente präsentieren. Der im Jahre 1974 errichtete Stahlbeton-Skelettbau weist 8 Vollgeschosse auf. Um die Höhenbezüge der umgebenden Bebauung aufzugreifen und somit den städtebaulichen Kontext wieder herzustellen, werden zwei Vollgeschosse zurückgebaut. Auf Grund der Gebäudetiefe von 18,5 m wird ein Doppelflur-system gewählt, über das die außenliegenden Büroräume erschlossen werden. In der zentralen Längsachse des Gebäudes werden zwei Atrien angeordnet, über die nicht nur die Flure, sondern auch die angrenzenden innenliegenden Räume eine zusätzliche natürliche Belichtung und Belüftung erfahren können. Das vorhandene Konstruktionsprinzip lässt in Verbindung mit der vorgesehenen Fassadengliederung flexible Raum-breiten im Raster von 1,2 m zu.



Omega Verwaltungsgesellschaft mbH
Parsevalstraße 8-10
99092 Erfurt

Telefon: 0361 / 2209711
Telefax: 0361 / 2209713
e-Mail: hempel@omega-erfurt.de
Internet: www.omega-erfurt.de



mercado GmbH
Gewerbe- und Wohnimmobilien
Wenigemarkt 17
99084 Erfurt

Telefon: 03 61 / 3 40 44-0
Telefax: 03 61 / 3 40 44-40
e-Mail: info@immo-mercado.com
Internet: www.immo-mercado.com



mercado GmbH Gewerbe- und Wohnimmobilien

Die mercado GmbH wurde im Mai 2000 gegründet. Unsere 6 Mitarbeiter verfügen über langjährige Erfahrungen im Immobiliengeschäft. Wir sind in folgenden Gebieten der Immobilienbranche tätig: Vermietung und Verkauf von Gewerbeflächen (Büro, Lager, Freiflächen, Läden), Verkauf von Wohn- und Geschäftshäusern an Kapitalanleger und Eigennutzer, Betreuung und Beratung Not leidender Immobilien, Vermietung und Verkauf von Wohnimmobilien. Seit dem März 2004 ist unser Unternehmen offizieller Kooperationspartner der Erfurter Bank eG. Somit bieten wir Ihnen die Möglichkeit, Ihre Liegenschaften in allen Filialen in und um Erfurt zu präsentieren. Wir bieten im Rahmen unserer Dienstleistungspalette im Interesse unserer Kunden eine Reihe von Dienstleistungen an, die zum Teil weit über das sonst übliche Maß hinausgehen: Wir analysieren auf Wunsch den Ist-Zustand genutzter Immobilien.

Wir erarbeiten in enger Zusammenarbeit mit unseren Auftraggebern Alternativkonzepte, bei denen die typischen Belange und Anforderungen der derzeitigen Situation sowie der künftigen Entwicklung berücksichtigt werden. Kleiner Auszug aus unserer Referenzliste:

- Verkauf und Vermietung hochwertige Eigentumswohnungen Kaufmännerstraße 7, 99084 Erfurt
- Verkauf und Vermietung Wohn- und Geschäftshaus Michaelisstraße 3/4, 99084 Erfurt
- Verkauf und Vermietung Eigentumswohnungen Comthurgasse 4, 99084 Erfurt
- Verkauf und Vermietung Wohnhaus Herderstraße 23, 99096 Erfurt
- Verkauf Eigentumswohnung Augustinerstraße 8, 99084 Erfurt
- Verkauf Horngasse 3/4, 99084 Erfurt

Erfurter Industriebahn GmbH
Am Rasenrain 16
99086 Erfurt

Telefon: 0361 / 74207-0
Telefax: 0361 / 74207-27
e-Mail: info@erfurter-bahn.de
Internet: www.erfurter-bahn.de



Ab 12.12.2004 wird die EIB Schienenpersonennahverkehrsleistungen in Unterfranken erbringen. Das Angebot der EIB wird im Personenverkehr um die Strecke Schweinfurt – Ebenhausen – Meiningen sowie abweigend davon um die Strecke Gemünden (Main) – Bad Kissingen – Ebenhausen erweitert (Kissinger Stern).

Erfurter Industriebahn GmbH

Die neue „Erfurter Bahn“

Der Name EIB – Erfurter Industriebahn – lässt schnell auf das Stammsegment des Unternehmens schließen. Mit Güterverkehrsleistungen auf der Schiene ist es der EIB gelungen, die schwierigen Jahre nach 1990 seit Eintragung in das Handelsregister zu meistern. Im September 1995 erhielt die EIB als erstes städtisches Unternehmen der neuen Bundesländer die Anerkennung als „Öffentliche, nichtbundeseigene Eisenbahn“ und bietet seit Mai 1998 Schienenpersonennahverkehr (SPNV) an.

Zum heutigen Zeitpunkt verfügt die Erfurter Bahn über 24 Triebwagen, die als Regionalbahnzüge auf den Strecken zwischen Erfurt und Kassel, Gotha und Bad Langensalza sowie Erfurt und Ilmenau verkehren. Im Jahr 2000 wurde die Süd Thüringen Bahn (STB) als Toch-

terunternehmen der Erfurter Bahn und Hessischen Landesbahn gegründet. Die STB ist ein Eisenbahnverkehrsunternehmen für Personenbeförderung und befährt die gesamten Eisenbahnstrecken im Süden von Thüringen. Aufgrund der hohen Verkehrsleistungen und der dadurch vorhandenen Notwendigkeit zur Wartung und Reparatur der Eisenbahnfahrzeuge verfügt die EIB über eine moderne Werkstatt. Trotz des derzeitigen Rückganges der Güterbeförderung auf der Schiene, hauptsächlich in den schwach besiedelten Regionen Thüringens, ist es der EIB durch intensiven Kundenkontakt gelungen, regelmäßig Gütersonderverkehre zu ordern.

Messe Erfurt

MESSE ERFURT – zentraler Standort für vielfältige Veranstaltungen

Zentral in Deutschland – in der Landeshauptstadt Thüringens – bietet das 1997 eröffnete, moderne und kompakte Messezentrum am Rande der 200.000-Einwohner-Stadt ein Umfeld nach Maß. Die Messe Erfurt ist nach dem Standort Leipzig die zweitgrößte Messe in den neuen Bundesländern. Die moderne Stadt mit ihrem mittelalterlichen Stadtkern, landschaftlich reizvoll gelegen in einer alten Kulturlandschaft, bietet ein besonderes Flair: Exzellente Verkehrsverbindungen, die direkte Autobahn- und ICE-Anbindung, Thüringens größter Flughafen und kurze Wege innerhalb der überschaubaren Großstadt sind die Vorzüge. Das Messezentrum Erfurt ist vielseitig und kompakt. Auf einer Fläche von 46.150 Quadratmetern bieten drei Messehallen, Kongresszentrum und Freigelände genügend Platz und Gelegenheit für Messen, Ausstellungen, Kongresse und Tagungen sowie Events und Konzerte. Firmen und Verbandskongresse aller Art finden in Erfurt ein angenehmes Ambiente. Immer mehr Unternehmen nutzen die Locations für

Trainings oder zentrale Veranstaltungen. In den zwölf Tagungsräumen des CongressCenters können sich mehr als 1.600 Personen treffen. In der auch als Kongresssaal nutzbaren Mehrzweckhalle finden bis zu 5.200 Menschen Platz. Aber auch Veranstaltungen in kleinerem Rahmen sind möglich. Das Messezentrum bietet großzügige Foyers für Ausstellungen und Catering, Tagungsbüros und Komplettservice. Hinzu kommt bei Bedarf die Nutzung von fast 25.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche in drei Hallen. Als junge, neue Messe war das Unternehmen zunächst darauf orientiert, sich als regionales Forum der Wirtschaftsförderung und als Messeplatz in Thüringen bekannt zu machen. In den letzten Jahren wurden zahlreiche Eigenveranstaltungen entwickelt, die mittlerweile in Thüringen zur Tradition geworden sind. Servicequalität, Vielfältigkeit und Flexibilität sind Markenzeichen der Messe Erfurt, die Events im kleinen und im großen Stil ebenso ermöglichen, wie branchenspezifische Anwendertagungen und Fachausstellungen. In Zusammenarbeit mit bundesweiten Partnern werden sie zunehmend über die Grenzen Thüringens hinaus bekannt.

Kaisersaal Gastronomie- & Veranstaltungs GmbH

Kaisersaal Erfurt – In Historie tagen, feiern, Kultur erleben

Viele berühmte Persönlichkeiten adelten das Haus mit ihrem Besuch und ihren Werken. Hier traf zum „Europäischen Fürstenkongress“ im Jahr 1808 Napoleon auf den russischen Zaren Alexander. Friedrich Schiller erlebte 1791 hier die Uraufführung seines „Don Carlos“, und Goethe inszenierte im Haus seinen „Egmont“. Niccolò Paganini, Franz Liszt und Clara Wieck-Schumann rissen mit ihren Konzerten das Publikum zu Begeisterungstürmen hin, und im Oktober 1891 verabschiedete hier der Parteitag der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands sein berühmtes „Erfurter Programm“.

Mit seinem historischen Ambiente und zauberhaftem Flair bietet der Kaisersaal ebenso wie seine festlichen Salons und der Kongressgarten heute einen stilvollen Rahmen für Veranstaltungen jeder Art. Neben dem unvergleichlichen Ambiente genießen Veranstalter und deren Gäste alle Vorzüge einer hauseigenen, leistungsstarken Gastronomie, die keine Wünsche unerfüllt lässt, hervorragendem Service und einer zuverlässigen Organisation. Ob künstlerische Rahmenprogramme, floristische Dekoration, Ausstattung mit modernster Tagungstechnik oder Zimmervermittlung in nahegelegenen Hotels – Sie profitieren von unserem Konzept „Alle Leistungen aus einer Hand“, das es uns ermöglicht, Ihnen einen perfekten Veranstaltungsablauf zu garantieren.

Messe Erfurt AG
Gothaer Straße 34
99094 Erfurt

Telefon: 0361 / 400-0
Telefax: 0361 / 400-1111
e-Mail: info@messe-erfurt.de
Internet: www.messe-erfurt.de



Kaisersaal Gastronomie- & Veranstaltungs GmbH
Futterstraße 15/16
99084 Erfurt

Telefon: 0361 / 56880
Telefax: 0361 / 5688112
e-Mail: info@kaisersaalerfurt.de
Internet: www.kaisersaalerfurt.de



Flughafen Erfurt GmbH
Flughafenstraße 4
99092 Erfurt

Telefon: 0361 / 6560
Telefax: 0361 / 6562201
Internet: www.flughafen-erfurt.de

So erreichen Sie Erfurt schnell

Der Flughafen Erfurt ist der internationale Verkehrsflughafen des Freistaates Thüringen. Um dem wachsenden Passagier- und Frachtaufkommen im Luftverkehr gerecht zu werden, wurde der Flughafen Erfurt luft- und landseitig zu einer modernen, kundenorientierten Luftverkehrseinrichtung gemäß internationalem Sicherheits- und Flugbetriebsstandard ausgebaut. Er verfügt über modernste, großzügige Abfertigungsbauwerke, deren Service-Einrichtungen bis hin zu Reisebüros den Passagieren alle Annehmlichkeiten bieten sowie über hoch technisierte Gerätschaften für alle Abfertigungsbereiche. Der Flughafen Erfurt ist darüber hinaus mit einem modernen Instrumentenlandesystem ausgerüstet, das den Allwetterflugbetrieb ermöglicht und die Zuverlässigkeit des Flugbetriebes sicherstellt. Alle europäischen und nordafrikanischen Urlaubsgebiete werden im Bereich des Charterverkehrs mehrfach pro Woche von internationalen Fluggesellschaften bedient. Im Linienverkehr werden durch die Fluggesellschaft LGW Luftfahrtgesellschaft Walter täglich Flüge nach Düsseldorf, Hamburg und Köln/Bonn, durch die Fluggesellschaft Cirrus Airlines - Partner of Lufthansa - nach München sowie durch die Fluggesellschaft Ryanair nach London angeboten. Über die Linienverbindung nach München wird der Flughafen Erfurt zu günstigen Durchgangstarifen an das weltweite Streckennetz der Deutschen Lufthansa und der Fluggesellschaften der Star Alliance angebunden. Jeder Reisende kann u. a. am Bonusprogramm Miles & More teilnehmen und sowohl Prämien- als auch Statusmeilen sammeln und in Anspruch nehmen.

Der Flughafen Erfurt ist der Flughafen der kurzen Wege. Das Parkhaus sowie die Parkplätze befinden sich in unmittelbarer Nähe zu den Abfertigungsgebäuden und es sind nur wenige Schritte vom eigenen Auto bis zum Flugzeug. Dank der Übersichtlichkeit der gesamten Flughafenanlage sind die Abfertigungsabläufe für den Passagier transparent. Im Bereich der Luftfracht stehen neben dem modernsten Equipment Frachthallen sowie Speditionsgebäude zur Verfügung. Die gravierenden Steigerungsraten im Luftfrachtaufkommen in den vergangenen Jahren belegen die Effizienz des Flughafens Erfurt als Cargo-Partner, der als Schnittstelle zwischen dem Luft- und Landverkehr für Unternehmen, die schnelle Leistungs- und Transportprozesse benötigen, optimale Voraussetzungen bietet. Der Flughafen Erfurt kann über die Autobahn A 71 unmittelbar vom Autobahnkreuz Erfurt West in wenigen Minuten erreicht werden. Durch den weiteren Ausbau der Autobahnen A71 und A73 wird die Anbindung zu den nördlichen und südlichen Landesteilen in den kommenden Jahren weiter optimiert.



Preisgekrönter Nahverkehr als Rückgrat für Mobilität

Kontinuität in der Planung

Eine zukunftsweisende Verkehrsplanung hat in Erfurt eine lange Tradition. Damit die historische Bausubstanz Erfurts erlebbar bleibt und die neuen Entwicklungsräume gut mit der Stadt verbunden sind, gibt es eine umfassend abgestimmte Verkehrs- und Flächennutzungsplanung. Ein wichtiger Bestandteil ist der Ausbau der Erfurter Straßenbahn zu einem modernen Stadtbahnsystem mit darauf ausgerichteten Buslinien. Damit der Verkehr auf den Straßen flüssig bleibt und die Stadt ihren lebenswerten Charakter erhalten kann, soll der öffentliche Nahverkehr einen hohen Verkehrsanteil halten und ausbauen. Neue Strecken, harmonisch in das Umfeld integrierte Verkehrsanlagen, intelligente Verkehrssteuerung, moderne Fahrzeuge machen die Nutzung von Stadtbahn und Bus zu einem absolut zuverlässigen und komfortablen Fahrvergnügen. Präzision bis ins Detail: Am 20.06.2005 wird um 17 Uhr die Stadtbahn zum Flughafen Bindersleben und Büropark „Airfurt“ eröffnet, 2007 folgt eine neue Stadtbahn-Querverbindung im Norden der Stadt.

Zum Jahresende 2005 startet der Tarifverbund Mittelthüringen und verbindet den attraktiven Erfurter Nahverkehr mit den Zielen in der Region. Eine langjährige Kooperation führt den Nahverkehr mit Freizeiteinrichtungen, Kulturstätten und Bildungsträgern zusammen. Über Carsharing stehen Kunden im Nahverkehr auch Mietwagen um die Ecke zu attraktiven Konditionen zur Verfügung. Dass Nahverkehr auch zu einem guten Stück Stadtkultur entwickelt werden kann, wurde mit dem Europäischen Nahverkehrspreis für die Landeshauptstadt Erfurt honoriert.

Flexibilität in der Umsetzung

Die aktuellen Verkehrsbedürfnisse sind die Basis für Liniennetz und Verkehrsangebot, der Erfurter Nahverkehrsplan setzt hier hohe Maßstäbe an Qualität und Leistung. In der Flächennutzungsplanung wurden Trassen für weitere Stadtbahnanschlüsse frei gehalten. Buslinien können neu eingerichtet oder auf neue Bedürfnisse ausgerichtet werden. Stadtverwaltung und EVAG stehen gern beratend zur Verfügung, um für Sie und Ihre Mitarbeiter und Kunden die gewünschte Mobilität über eine attraktive Verkehrserschließung zu sichern.

Erfurter Verkehrsbetriebe AG
Am Urbicher Kreuz 20
99099 Erfurt

Telefon: 03 61 / 43 90-0
03 61 / 1 94 49
Telefax: 03 61 / 43 90-117
e-Mail: evag@stadtwerke-erfurt.de
evag@nahverkehr.de
Internet: www.evag.de



Ihr Partner in Erfurt

Die Wirtschaftsförderung der Landeshauptstadt Erfurt ist Ihr kompetenter Partner zu allen Fragen rund um den Wirtschaftsstandort Erfurt.

Mit attraktiven Serviceangeboten unterstützen und begleiten wir Sie

- als ortsansässiges Unternehmen
- als potenzieller Investor
- als Existenzgründer

bei Ihren unternehmerischen Aktivitäten in der Landeshauptstadt Thüringens

Unser Dienstleistungsspektrum umfasst

- Entwicklung, Vermittlung und Vermarktung von Gewerbeflächen
- ausführliche Standortinformationen zu Gewerbe-, Einzelhandels- und Büroflächen
- Behördenmanagement für Unternehmen und Investoren
- Finanzierungs- und Fördermittelberatung
- wirtschaftsnahe Arbeitsmarktprojekte
- Vermittlung von Unternehmenskontakten und Kooperationen
- Standortmarketing
- Projektmanagement

Wir sind für Sie da.

Wirtschaftsförderung der Landeshauptstadt Erfurt
Monika Ludwig, M.A.
Fischmarkt 11
99084 Erfurt
Telefon: 0361 / 655 1910
Telefax: 0361 / 655 1909
e-Mail: wirtschaftsfoerderung@erfurt.de

Standortteam Erfurt

**Dezernat Stadtentwicklung,
Verkehr und Wirtschaftsförderung**
Fischmarkt 11
99084 Erfurt
Beigeordneter
Ingo Mlejnek
Tel. 0361 / 655-1901
Fax 0361 / 655-1909
E-Mail: ingo.mlejnek@erfurt.de

Leiterin Wirtschaftsförderung
Monika Ludwig
Tel. 0361 / 655-1910
Fax 0361 / 655-1909
E-Mail: wirtschaftsfoerderung@erfurt.de

**Unternehmensorientierte
Dienstleistungen**
Wolf-Dietrich Böhne
Tel. 0361 / 655-1915

Neuansiedlung
Rosemarie Klubescheidt
Tel. 0361 / 655-1917

**Existenzgründungs- und
Fördermittelberatung**
Peggy Lindemann
Tel. 0361 / 655-1924

Standortentwicklung
Thomas Gehrmann
Tel. 0361 / 655-1922

**Beschäftigungsorientierte
Dienstleistungen**
Werner Grieser
Tel. 0361 / 655-1918

Edelgard Wille
Tel. 0361 / 655-1925

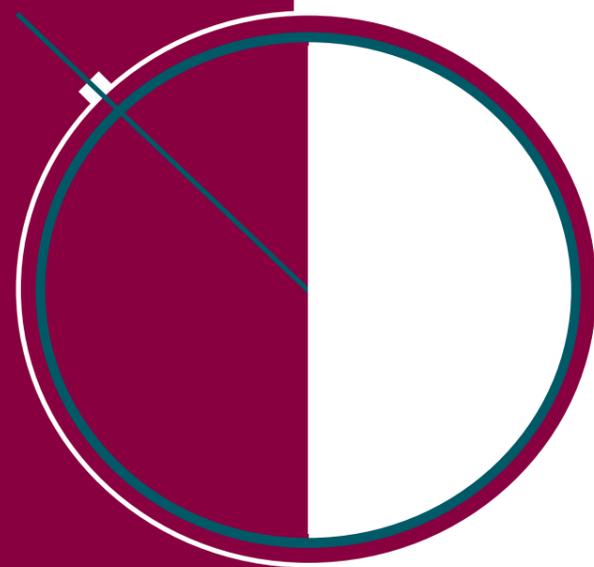
Dolores Ritzmann
Tel. 0361 / 655-2153

Standortwerbung/Marketing
Regina Quente
Tel. 0361 / 655-1932

Martin Ziese
Tel. 0361 / 655-1920



Ansprechpartner



Impressum

Herausgeber:
Stadtverwaltung Erfurt

Redaktion:
Wirtschaftsförderung

Kartengrundlagen:
Amt für Verkehrswesen
Stadtentwicklungsamt

Layout/Herstellung:
Löwe Werbung, Erfurt